

Caritasverband Region
Mönchengladbach e. V.

Jahresbericht 2022

Aufgaben und Ergebnisse



Herzlich gern.



Caritasverband Region
Mönchengladbach e.V.

Geschäftsstelle

Albertusstraße 36
41061 Mönchengladbach
infos@caritas-mg.de
www.caritas-mg.de

Herzlich gern.



Inhalt



Alter und Pflege

Vorwort	4
Caritaszentrum Giesenkirchen	8
Caritaszentrum Neuwerk	9
Caritaszentrum Holt	10
Caritaszentrum Rheydt	11
Caritas-Pflegewohnhaus Theresianum	12
Gesundheitliche Versorgungsplanung	13
Caritas-Pflegedienst	14
Caritas-Tagespflege Venn	15
Caritas-Tagespflege Korschenbroich	16
Caritas-Tagespflege Holt	17
Caritas-Tagespflege St. Johannes	18
Ambulant betreute Wohngemeinschaften	19
Ambulanter Hospizdienst, Trauerarbeit, Seniorenbegleitdienst	20
Qualitätsmanagement	21



Soziales und Familie

Caritas-Frühförderung	24
Caritas-Kindergarten	25
Paul Moor-Schule	26
Gemeindesozialarbeit	27
Familienpflege	28
Freiwilligen Zentrum	29
HausNotRuf	30
Mobiler Mahlzeitendienst	31
Wohnen im Alter / Housing-First	32
Schuldner- und Sozialberatung youngcaritas	33
	34



Verband und Verwaltung

Gremien	36
25 Jahre Freiwilligen Zentrum	37
Wirtschafts- und Finanzbericht	38
Stiftungen	40
Caritas aktiv	41
Verein Wohlfahrt	42
Abschied und Ehrungen	43
Weitere Aktivitäten	44
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	46
Kennzahlen	47
Projekte & Statistik	48
Mitgliedschaft, Sammlungen, Spenden	49
Kontaktdaten	50

Großer Zusammenhalt in Krisenzeiten

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch im Berichtsjahr 2022 waren die Auswirkungen der Pandemie deutlich spürbar. Aufgrund von mehrfachen Corona-Ausbrüchen in unseren Einrichtungen mussten Angebote angepasst, reduziert oder für kurze Zeiträume sogar ganz heruntergefahren werden. Immer wieder war von unseren Mitarbeitenden ein besonderes Maß an Flexibilität, Fingerspitzengefühl und Fürsorge für die von uns betreuten Personen gefragt. Einige infizierte Menschen im Caritasverband litten trotz Impfung enorm unter den Auswirkungen der Erkrankung. Die Anspannung und Erschöpfung in den Diensten und Einrichtungen sind nach drei Jahren der Pandemie deutlich zu spüren.

Ende Februar 2022 verhiessen die Nachrichten leider erneut nichts Gutes. Der russische Angriff auf die Ukraine brachte viel Leid und wirkte sich auch auf unsere Arbeit aus. Trotz der Belastungen in unseren Einrichtungen wuchsen Teams über sich hinaus und halfen geflüchteten Familien aus der Ukraine. Mitarbeitende richteten Zimmer im Dachgeschoss des Caritas-Pflegewohnhauses Theresianum ein, um Familien mit Kindern aufzunehmen. Auch im Caritaszentrum Rheydt wurden geflüchtete Menschen aufgenommen.

Herausragendes Engagement

Nach den Osterferien wurde mit der Stadt Mönchengladbach ein Projekt für Eltern-Kind-Gruppen in unserem leerstehenden Kindergarten Am Kuhbaum aufgebaut. Personell wurde die Arbeit für geflüchtete Menschen aufgestockt. Darüber hinaus gab es einige Spendenaktionen für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine. Besonders bemerkenswert war die Spendenwanderung der Paul Moor-Schule für die Hilfsorganisation Equiwent, die sich an der rumänisch-ukrainischen Grenze sowohl um geflüchtete Menschen als auch um Tiere kümmert. Es ist wirklich toll zu sehen, dass trotz aller Belastungen und eines weitgehend leergefegten Arbeitsmarkts ein so herausragendes Engagement und

ein solcher Zusammenhalt in unserem Verband gelebt wird. Dafür danken wir allen Anpackenden sehr herzlich.

Der Krieg in Europa hat auch wirtschaftliche Auswirkungen. Seit seinem Beginn sind die Preise für Lebensmittel, Energie und andere Güter des täglichen Gebrauchs stark gestiegen. Als Caritas unterstützen wir Menschen, die in Not geraten sind, über unsere Schuldner- und Sozialberatung sowie die damit verbundenen Angebote.

Eine Kirche mit viel Leben

Aber es gab 2022 auch viele neue Angebote in unserem Verband. So konnten wir nach zweijähriger Bauzeit die Lebenskirche St. Johannes in Rheydt in Betrieb nehmen. Dort sind eine Senioren-Tagespflege sowie 23 Servicewohnungen, von denen 14 sozial gefördert wurden, entstanden. Die entwidmete Kirche bildet nun einen hellen, freundlichen Komplex mit viel Leben im sozialen Gefüge am Kirchplatz an der Urftstraße. Leider sind die Baukosten durch die Preissteigerungen um rund 900.000 Euro höher als geplant ausgefallen. Aufgrund der bürokratischen Regeln und der starren, nicht ausreichenden Förderbedingungen für den sozialen Wohnungsbau dürfte dieses Projekt eine Ausnahme bleiben. Es wird wohl, wenn die politisch Verantwortlichen nichts bewegen, immer weniger bezahlbaren barrierefreien Wohnraum für Menschen mit kleinem Geldbeutel geben.

Einsatz für wohnungslose Menschen

Mit der Übernahme der Geschäftsbesorgung für den Verein Wohlfahrt hat unser Verband 2022 das Engagement für wohnungslose Menschen noch verstärkt. Der Verein betreibt vier Einrichtungen in der Wohnungslosen- bzw. Eingliederungshilfe und beschäftigt über 20 Mitarbeitende. Durch die Housing First-Wohnungen und den Mittagstisch für wohnungslose Menschen hatten wir die Zusammenarbeit bereits zuvor intensiviert.

In Zusammenarbeit mit der Stadt startete unsere Familienpflege das Angebot „Elterntalk NRW“ in Mönchen-

gladbach. Dabei können sich Eltern zu Erziehungsfragen austauschen. Eine von unserem Caritasverband ausgebildete Moderatorin oder ein Moderator führt das Gespräch.

Das machen wir gemeinsam

Im zweiten Halbjahr 2022 gab es doch noch Gelegenheiten zum Feiern. Im Rahmen der Aktionswochen zum 125-jährigen Jubiläum des Deutschen Caritasverbandes und unter dem Jahresmotto „Das machen wir gemeinsam“ feierten die haupt- und ehrenamtlich Engagierten der Caritas im Hof der Geschäftsstelle einen Mitarbeitergottesdienst. Rund 140 Teilnehmende kamen zu dem Fest bei sommerlichen Temperaturen im September, bei dem es anschließend noch Leckereien vom Grill gab. Unterstützt wurde die schöne Veranstaltung durch einen Landeszuschuss unter dem Titel „Neustart miteinander“.

Ein tolles Fest gab es auch zum 25-jährigen Jubiläum unseres Freiwilligen Zentrums. Seit 1997 sind fast 5.800 Menschen in unserem Freiwilligen Zentrum beraten und rund 2.650 Engagierte in eine ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt worden. Neben einem städtischen Zuschuss bringt sich der Caritasverband jährlich mit rund 70.000 Euro Eigenleistung in diese wichtige Aufgabe ein.

Herzlichen Dank

Die Verhältnisse sind im Augenblick sehr ambivalent. Trotz erschwelter Bedingungen und Krisen gibt es auch viele gute Nachrichten in unserem Verband. Der tolle Einsatz und die erreichten Ergebnisse aller haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden verdienen großen Dank und Respekt. Für ihr Engagement, die Arbeit und das große Vertrauen bedanken wir uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, unseren Mitgliedern, Freunden, Förderern, Partnern und Institutionen sehr herzlich und wünschen Ihnen nun viel Freude beim Lesen.



Christof Wellens

Dr. Christof Wellens
1. Vorsitzender

Frank Polixa

Frank Polixa
Geschäftsführer

Herzlich gern.







Alter und Pflege

Caritaszentrum Giesenkirchen

Caritaszentrum Neuwerk

Caritaszentrum Holt

Caritaszentrum Rheydt

Pflegewohnhaus Theresianum

Gesundheitliche

Versorgungsplanung

Caritas-Pflegedienst

Caritas-Tagespflegen

Wohngemeinschaften

Ambulanter Hospizdienst,

Trauerarbeit, Seniorenbegleitdienst

Qualitätsmanagement

Ein Jahr, in dem vieles wieder möglich war

CARITASZENTRUM GIESENKIRCHEN

Das Caritaszentrum Giesenkirchen ist das älteste der fünf Mönchengladbacher Seniorenheime der Caritas. Es wurde 1974 auf dem Gelände des früheren Krankenhauses St. Josef eröffnet. 84 Menschen leben in der Einrichtung.

Die Bewohnerinnen und Bewohner wohnen in etwa 20 Quadratmeter großen Einzelzimmern mit eigenem Bad. Zentraler Treffpunkt des Hauses ist das Café St. Josef. Hier können die Bewohner ihre Mahlzeiten einnehmen und am Nachmittag mit Besuchern eine Tasse Kaffee trinken und ein Stück Kuchen essen. Das war ab Mai 2022 endlich – mit Abstand – wieder möglich. Im Sommer wird die sich an das Café anschließende Terrasse gerne genutzt, auch für Veranstaltungen.

Für Veranstaltungen und Gruppenangebote drinnen hat das Caritaszentrum einen großen Multifunktionsraum. Hier konnten 2022 endlich wieder Aktivitäten stattfinden – sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner, der Angehörigen und Mitarbeitenden. Wobei der Start etwas holprig war, denn die geplante Karnevalsfeier im Februar musste nach einem Corona-Ausbruch leider kurzfristig abgesagt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ließen es sich jedoch nicht nehmen, verkleidet mit Getränken, Berlinern und lauter Musik über die Wohnbereiche zu ziehen, um den Bewohnern so ein bisschen Karnevalsstimmung zu bringen.

Bruderschaft sorgte für große Freude

Im Frühjahr feierte die Bruderschaft Giesenkirchen ihr Schützenfest. Am Kirmessamstag wurde die Serenade vor dem Caritaszentrum gespielt, und am Sonntag zogen die Schützen am Haus vorbei. Der festliche Umzug lockte viele Bewohner nach draußen.

Im Frühjahr und Sommer hat das Team jeden Monat mit den Bewohnern ein Grillfest auf der Terrasse veranstaltet. Natürlich wurde auch wieder der Pokal für den Borussia-Tipp verliehen. Im November hatte die Grundschule Giesenkirchen endlich wieder einen Martins-Umzug. Wie vor der Pandemie zogen viele Kinder mit selbst gebastelten Laternen, begleitet von St. Martin zu Pferd und Musikkapellen am Eingang des Caritaszentrums



Grillen auf der Terrasse war und ist im Frühjahr und Sommer auch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Caritaszentrums Giesenkirchen sehr beliebt.

vorbei. Die Bewohner haben sich so sehr gefreut, dass einige vor Rührung ein paar Tränen vergossen.

Weihnachtsfeiern mit Angehörigen

Endlich wieder mit Angehörigen fanden die Adventsfeiern der Wohnbereiche statt. Der Saal präsentierte sich festlich geschmückt, und Schülerinnen und Schüler des Franz-Meyers-Gymnasiums hatten Lieder und Gedichte vorbereitet. Der Nikolaus kam und hatte für jeden Bewohner einige nette Worte und ein Geschenk. Am Klavier unterstützte der ehrenamtliche Mitarbeiter Günter Rupp die Feiern. Und die jüngste Ehrenamtlerin, Lamis Hamma (14), trug ein tolles Gedicht für die Bewohner vor.

Sehr gefreut haben sich die Bewohner auch über Briefe und Bilder, die sie im Dezember von den Kindern und Erzieherinnen des Kinder- und Familienzentrums „Ene, mene, Mumm“ bekommen haben. Eine tolle Aktion!

Eine wertvolle Unterstützung hat das Caritaszentrum durch Gemeindefereferentin Sylke Seefeld, die wöchentlich ins Haus kommt und Bewohner besucht. Alle 14 Tage findet ein Wortgottesdienst statt. Im November wurde mit einem Gottesdienst der verstorbenen Bewohner gedacht. Heiligabend gab es eine Krippenfeier, und an Silvester klang das wieder deutlich „normalere“ Jahr mit einem Jahresabschluss-Gottesdienst aus.

Caritaszentrum Giesenkirchen

Leiterin: Birgit Vitz

Konstantinstraße 263, 41238 Mönchengladbach

Telefon 02166 1286-0

giesenkirchen@caritas-mg.de

Streichel-Zoo und Garten-Club

CARITASZENTRUM NEUWERK

Im Caritaszentrum Neuwerk leben die Bewohner in modern ausgestatteten Einzelzimmern mit barrierefreien Bädern. Einige Appartements lassen sich zu Zweiraumwohnungen für Ehepaare umgestalten. Bewohner mit Demenzerkrankung können in einem geschützten Bereich individuell betreut werden.

Alle Bewohnerinnen und Bewohner können in familiärer Atmosphäre ihr Zuhause genießen und ihre Kontakte mit Verwandten und Bekannten pflegen. Beliebte Treffpunkte sind die Cafeteria und der einladende Garten. Durch die zentrale Lage und leichte Erreichbarkeit des Caritaszentrums sind die Bewohner gut in das Umfeld integriert.

Wechsel in der Hauswirtschaftsleitung

Nach 15 Jahren als Hauswirtschaftsleiterin des Caritaszentrums Neuwerk verabschiedete die Einrichtung Anne Hoorens in den wohlverdienten Ruhestand. Das Team bedankte sich für ihr großes Engagement und ihr stets offenes Ohr für die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner. Zum 1. August trat Olena Kirzon ihre Stelle als Nachfolgerin und neue Hauswirtschaftsleitung an. Sie bringt bereits Erfahrungen aus der Fort- und Weiterbildung sowie als Hauswirtschaftsleiterin in einer stationären Senioreneinrichtung mit.

Zur großen Freude der Bewohnerschaft konnten aufgrund der gelockerten Corona-Auflagen wieder vielfältige Aktionen und Veranstaltungen stattfinden. Ob Karneval, Sommerfest, Grillabende oder Weihnachtsfeiern – es wurde ausgiebig gefeiert, getanzt und gelacht. Zwar mit dem vorgeschriebenen Abstand, doch mit riesengroßer Begeisterung und Teilnahme.

Tierischer Besuch im Caritaszentrum

Das Highlight des Jahres war der zweimalige Besuch eines mobilen Bauernhofes im Monat Oktober, der Esel, Hund, Huhn, Ziege und Tauben mitgebracht hatte. Flugs verwandelte sich der Garten des Caritaszentrums in einen großen Streichelzoo. Durch das Streicheln und Füttern der Tiere wurden bei den Bewohnern viele Erinnerungen geweckt. Einige Bewohner erhielten auf ihren Wunsch hin „tierischen Besuch“ auf den Zimmern.

Neu im Caritaszentrum Neuwerk ist der „Garten-Club“. Dank der „grünen Daumen“ der Bewohnerinnen und Bewohner wachsen nun im neuen Hochbeet Tomaten, Salate und diverse Kräuter, die in den Kochgruppen verarbeitet werden. So ergänzt der Garten-Club die vielfältigen Angebote des Hauses, zu denen etwa Kochen, Backen und Basteln gehören.

Digitales Beschäftigungsangebot

Die digitale Technik hat die Bewohnerinnen und Bewohner erreicht. Dank der Unterstützung durch die Caritas-Stiftung Mönchengladbach war die Anschaffung einer „Tovertafel“ möglich. Dieses Gerät ermöglicht interaktive Spiele und eröffnet somit älteren Menschen mit und ohne Demenz ein innovatives Beschäftigungsangebot. Die Tovertafel fordert die Bewohner auf unterhaltsame und spielerische Weise heraus, Fähigkeiten zu entwickeln oder zu erhalten.



Caritaszentrum Neuwerk

Leiterin: Kerstin Gorski
Engelblecker Straße 345,
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 57556-0
neuwerk@caritas-mg.de

Interaktive Spiele mit der „Tovertafel“ und „tierischer Besuch“ vom mobilen Bauernhof – es war ein ereignisreiches Jahr im Caritaszentrum Neuwerk.

Alltag fast wieder wie früher

CARITASZENTRUM HOLT – PFLEGEWOHNHAUS UND KURZZEITPFLEGE

Allmähliche Rückkehr zum Alltag aus der Zeit vor Corona, eine Neuauflage beliebter Traditionen und ein Wechsel in der Einrichtungsleitung – all das prägte das Jahr 2022 im Caritaszentrum Holt, das aus dem Pflegewohnhaus und der angeschlossenen Kurzzeitpflege besteht.

Im Caritaszentrum Holt leben 115 Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegewohnhaus. In der benachbarten Kurzzeitpflege werden bis zu 16 Gäste betreut. Das Team besteht aus rund 145 Mitarbeitenden, die in Pflege, Hauswirtschaft, im Sozialen Dienst und in der Haustechnik für die Seniorinnen und Senioren da sind.

Im Pflegewohnhaus gibt es auf jeder Etage einen großen Wohnraum mit eingebauter Küche, der als zentraler Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner dient. Zusätzlich bietet die Einrichtung mehrere Themenräume, die von den Bewohnern gerne genutzt werden, wie das Musikzimmer, der Sportraum und das Atelier. Sehr gerne halten sich die Senioren auch im großen Sinnesgarten auf, der zum Erkunden und Verweilen einlädt.

Gemeinsam mit örtlichen Vereinen und Einrichtungen offeriert das Caritaszentrum seinen Bewohnern ein breitgefächertes Angebot rund um Begegnungen, Beratungen und Gemeinschaftserlebnisse. Nachdem das Engagement zwei Jahre lang weitgehend von der Pandemie geprägt worden war, konnten Bewohner und Mitarbeitende 2022 trotz nach wie vor bestehender Beschränkungen ihren Alltag fast wieder wie früher leben.

Endlich wieder feiern

Zu Karneval gab es eine tolle Weiberfastnacht, bei der im Kostüm gesungen und getanzt wurde, und zu Ostern besuchte der Osterhase die Einrichtung. Im Sommer fand in nahezu gewohnter Form das traditionelle Erdbeerfest im Garten des Caritaszentrums Holt statt, und sowohl die Gäste als auch die Mitarbeitenden waren sich einig: Das war eine tolle Veranstaltung. Das Programm und das Essen waren einfach spitze. Zum Fest wurden auch Bürgerinnen und Bürger aus Holt sowie Angehörige eingeladen. Es gab eine Tombola, Fleisch vom Grill, Tanzgruppen und Musiker sowie zwei Stände,



Zum großen Erfolg des traditionellen Erdbeerfestes im Caritaszentrum Holt mit Bewohnern, Angehörigen und Gästen aus der Nachbarschaft trugen auch diese engagierten Tänzerinnen bei.

die der soziale Dienst mit selbst gebastelten Dingen von Bewohnerinnen bestückt hatte.

Im Herbst schloss sich das Oktoberfest an, bei dem mit Haxe, Sauerkraut und Brezeln zünftig gefeiert wurde. In der Weihnachtszeit backten die Mitarbeitenden mit den Gästen Plätzchen, und der gute Geruch strömte durchs schön geschmückte Haus. Endlich konnte wieder eine besinnliche Weihnacht mit Angehörigen gefeiert werden.

Aktion „Wir verschönern unser Haus“

2022 sind diverse Renovierungsarbeiten im Pflegewohnhaus und in der Kurzzeitpflege ausgeführt worden. Die Kurzzeitpflege wurde neu gestrichen und neues Mobiliar für die Beschäftigungsecke angeschafft. Das nehmen die Gäste gut an; es wird wieder fleißig gespielt, gebastelt oder miteinander geklönt. Im Erdgeschoss des Pflegewohnhauses mit 23 Bewohnerinnen und Bewohnern wurde der Wohnraum umgestaltet. Der gesamte Bereich erhielt einen neuen Anstrich, und das Außengelände wurde durch einen neuen Zaun sicherer gemacht.

Neue Gesichter gibt es auf den Positionen der Einrichtungsleitung und der Pflegedienstleitung. Zunächst übernahm Daniela Gashi im August die Aufgabe der Pflegedienstleiterin. Sie kennt das Haus gut, da sie hier bereits als Wohnbereichsleitung tätig war. Am 1. Dezember konnte das Team Diana Versteegen als neue Einrichtungsleiterin begrüßen. Sie war zuvor seit 2015 als Qualitäts- und Ausbildungskoordinatorin im Caritasverband beschäftigt.

Caritaszentrum Holt

Leiterin: Diana Versteegen
Hehnerholt 20, 41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 5952-0, holt@caritas-mg.de

Zu Gast bei Griechenlands Göttern

CARITASZENTRUM RHEYDT

Nach zwei Jahren Pandemie war im Caritaszentrum Rheydt deutlich spürbar, dass Bewohner und Mitarbeitende schnell wieder zurück zur Normalität wollten, mit Begegnungen und Feiern.

Viele Sorgen unter den Mitarbeitenden löste die Corona-Impfpflicht für Beschäftigte in Gesundheitsberufen aus. Letztlich durften alle aufatmen – es kam zu keinen Beschäftigungsverboten. Die Hausgemeinschaft hat die Pandemiezeit gemeinsam gemeistert. Dazu hat der Bewohnerbeirat beigetragen, der eng in die Beratungen mit dem Leitungsteam eingebunden war.

„Himmlich jeck“

Die Bewohnerinnen und Bewohner wollten wieder am Leben teilnehmen. Erstmals gab es ein Bewohner-Prinzen- bzw. -Prinzessinnenpaar. Motto: „Himmlich jeck – wir lasse us das Fiere net verderbe.“ Im bunt geschmückten Haus erklangen die Rufe „Halt Pohl“ und „All Rheydt, wir sind für jede Schandtat bereit“. Das Programm wurde von und mit Mitarbeitenden und Bewohnern gestaltet.

Ein weiteres Highlight war die Einladung der Schützenbruderschaft Hockstein zu ihrem Schützenfest. Bei vielen Bewohnern wurden schöne Erinnerungen an frühere Brauchtumsfeste wach. Das generationsübergreifende Fest sorgte für tolle Erlebnisse und viel Spaß.

Liebevoll mit Olivenbaumzweigen dekorierte Tische, Luftballons in den Landesfarben Blau und Weiß sowie ein Buffet mit gebratenem Lamm, Bifteki, Souvlaki, Krautsalat und weiteren Köstlichkeiten ließen keinen Zweifel: Mit seinem Hausfest war das Caritaszentrum diesmal „Zu Gast bei Griechenlands Göttern“. Das Thema spiegelte sich auch in Wettkämpfen und einem umjubelten Auftritt der „Götter“ aus dem Leitungsteam wider. Für beste Unterhaltung sorgten eine griechischen Tanzgruppe und die Ukulele-Oldies unter der Leitung von Klaus Mond.

Begeistert von der neuen Kochstation ist das Küchenteam. Das innovative Gerät wurde angeschafft, nachdem die alte Kippbratpfanne ausgedient hatte. Es eröffnet ganz neue Möglichkeiten. So gibt es Programme für beliebte Gerichte, wie Reibekuchen oder Pfannkuchen.



Ob mit den „Göttern“ des Leitungsteams oder mit dem 1. Prinzen-Prinzessinnenpaar – die Bewohnerinnen und Bewohner des Caritaszentrums Rheydt hatten 2022 viel Spaß.

Seniorenrikscha – die Welt (er)fahren

Mithilfe der Caritas-Stiftung Mönchengladbach konnte das Caritaszentrum eine Senioren-Rikscha anschaffen. Zwei Bewohner finden darin bequem Platz, dahinter tritt der (ehrenamtliche) Fahrer oder die Fahrerin in die Pedale. Durch die Möglichkeit, der Natur nah zu sein, viel zu sehen und Neues zu entdecken, wird die gemütliche Fahrt zu einem Erlebnis, das einen enorm positiven Effekt auf die Lebensqualität der Bewohner hat.

Der Krieg in der Ukraine brachte bei vielen Bewohnern scheinbar längst vergessene Erinnerungen zurück. Die Hausgemeinschaft wollte helfen. Über private Kontakte erfuhr sie von einer pflegebedürftigen, schwer herzkranken Ukrainerin, die an der Grenze nicht weiterkam. In engem Kontakt mit den Angehörigen konnte die Flucht schließlich gelingen und eine Aufnahme im Caritaszentrum Rheydt ermöglicht werden. Zur Hilfe trugen die Stadt Mönchengladbach, die hausärztliche Versorgung und das Kardiologenteam im Krankenhaus bei.

Caritaszentrum Rheydt

Leiterin: Eveline Hensen

Preyerstraße 65, 41239 Mönchengladbach

Telefon 02166 9310-0, rheydt@caritas-mg.de

Wieder eingebunden in die Gemeinschaft

CARITAS-PFLEGEGWOHNHAUS THERESIANUM

Auch 2022 beherrschte die aktuelle Situation rund um Corona den Tagesablauf im Pflegewohnhaus Theresianum. An der weiteren Umsetzung der Caritas-Strukturen in der Anfang 2021 übernommenen Einrichtung wurde erfolgreich gearbeitet.

Mit Sandra Dittmann als Pflegedienstleitung und Astrid Schultes als Wohnbereichsleiterin konnten zwei freie Stellen besetzt werden – wichtig für eine stabile Entwicklung des Hauses, in dem 36 ältere Menschen leben.

Kleine Feste mit viel Musik

Die Corona-Einschränkungen wurden im Verlauf des Jahres gelockert. Große Feiern waren nicht möglich, dafür aber kleinere Veranstaltungen mit Musikanten. So fand wieder ein Frühlingskonzert im Garten mit Klaviermusik und Gesang statt. Beim Grillfest im Sommer sorgte ein Gitarrist für Stimmung, beim Oktoberfest war es ein Musikant mit Klavier und Trompete.

Am Gedenkgottesdienst für verstorbene Bewohner konnten 2022 auch wieder Angehörige teilnehmen. Auch zum Adventstreffen mit Reibekuchen und Glühwein sowie zur Weihnachtsfeier konnten erstmals wieder Angehörige eingeladen werden.

Seit Mai 2022 werden regelmäßig in der Cafeteria am Dienstag ein Kuchenbuffet und freitags frisch gebacke-

ne Waffeln angeboten. Alle Bewohner sowie Angehörige und Besucher sind dazu herzlich eingeladen. Die gemütliche Atmosphäre wird von den Senioren sehr geschätzt. Bei gutem Wetter lädt der Innenhof mit seinem schönen Garten zu einem Spaziergang ein.

Kaffeetafel auf der Straße

Im August fand der „Kaiserrummel“ statt: Auf der Kaiserstraße direkt vor dem Theresianum wurde nachmittags gemeinsam mit Nachbarn eine lange Kaffeetafel von einem bis zum anderen Ende der Straße aufgebaut. Einige Bewohnerinnen und Bewohner saßen mit am Tisch und unterhielten sich mit Nachbarn.

Zu Sankt Martin kamen erstmals Kinder des Kath. Familienzentrums St. Albertus mit ihren selbst gebastelten Laternen ins Haus und verbreiteten viel Frohsinn. Die Kinder waren zu Nikolaus erneut gern gesehene Gäste. Das Freiwilligen Zentrum des Caritasverbandes vermittelte zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die regelmäßig Bewohnerinnen und Bewohner besuchten.

Die Kapelle des Hauses wurde auch 2022 regelmäßig für Gottesdienste und Rosenkranzandachten unter Mitwirkung einer engagierten Bewohnerin genutzt. Pfarrer Dirk Sasse, der viele Jahre lang ins Theresianum kam, ging in den Ruhestand. Seine Nachfolgerin ist Pfarrerin Antje Brand. In der Pfarre Sankt Vitus begann António da Costa seine Berufseinführung zum Pastoralreferenten. Abwechselnd mit Schwester Bettina reichte er Bewohnern an Sonntagen die Hl. Kommunion.

Wohnraum für Menschen aus der Ukraine

In Appartements in der obersten Etage des Hauses, in denen früher die Ordensschwestern gewohnt haben, fanden geflüchtete Menschen aus der Ukraine vorübergehend eine Unterkunft.



Mit großem Engagement bereitete ein Team des Caritas-Pflegewohnhauses Theresianum die Appartements im Haus für Menschen aus der Ukraine vor.

Caritas-Pflegewohnhaus Theresianum

Leiterin: Birgit Vitz

Kaiserstr. 103

41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 82381-0

theresianum@caritas-mg.de

Was wünsche ich mir für die letzte Phase?

GESUNDHEITLICHE VERSORGUNGSPLANUNG

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase, kurz GVP, ist ein Angebot für die Bewohnerinnen und Bewohner der stationären Einrichtungen. Sie können sich über mögliche medizinische, pflegerische und seelsorgerische Behandlungen informieren, ihre Wünsche äußern sowie Hilfen und Angebote für künftige Lebenssituationen aufzeigen lassen.

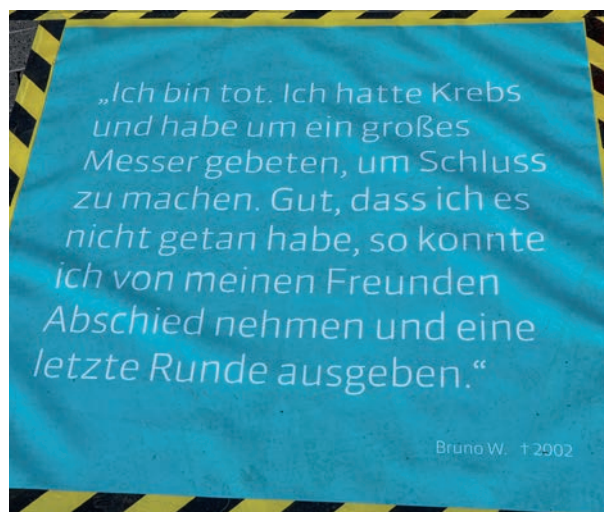
Zwei Mitarbeiterinnen des regionalen Caritasverbandes bieten den Bewohnerinnen und Bewohnern der fünf Altenheime die Gesundheitliche Versorgungsplanung an. Sie sprechen mit ihnen über ihre Wünsche: Wie stelle ich mir meine medizinische Behandlung, Pflege und Betreuung vor? Möchte ich eine Begleitung durch Seelsorge oder Mitarbeitende des Ambulanten Hospizdienstes? Möchte ich eine Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung erstellen? Wer soll in meiner letzten Lebensphase bei mir sein?

Die beiden Mitarbeiterinnen ermöglichen den alten Menschen eine professionelle Gesprächsbegleitung, damit sie ihren Willen und ihre Wünsche besprechen und verbindlich dokumentieren können. Auch wenn eine Bewohnerin oder ein Bewohner nicht mehr einwilligungsfähig ist, etwa bei einer Demenz-Erkrankung, können Behandlungswünsche und der mutmaßliche Wille gemeinsam mit den Angehörigen und Bevollmächtigten in Gesprächen ermittelt, festgehalten und verbindlich dokumentiert werden.

Patientenverfügungen und Notfallpläne

Im Jahr 2022 führten die Mitarbeiterinnen 481 Beratungsgespräche durch. Die Ergebnisse dieser Gespräche wurden schriftlich festgehalten, mit den Mitarbeitenden der jeweiligen Einrichtung besprochen und im Rahmen von Fall- und Teamgesprächen in die Planung einbezogen. Darüber hinaus erstellten die Beraterinnen mehr als 100 Patientenverfügungen und Notfallpläne. Außerdem überprüften sie vorhandene Dokumente und aktualisierten sie bei Bedarf.

Die Gesundheitliche Versorgungsplanung wurde im Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen



Mit Zitaten wie diesem sowie Vorsorgemappen mit Informationsmaterial wandten sich die GVP-Mitarbeiterinnen am Welthospiztag an die Öffentlichkeit.

und Mitarbeiter im Ambulanten Hospizdienst vorgestellt. Die Ergebnisse der GVP bieten wertvolle Informationen für ehrenamtliche Hospizbegleiter, die so gezielt auf die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner eingehen und Abneigungen berücksichtigen können.

Netzwerkarbeit

Die Netzwerkarbeit lebte nach der langen Corona-Phase wieder auf. Die Beraterinnen trafen sich zu fünf Zoom-Konferenzen mit der GVP-Gruppe Aachen und nahmen erneut an der zweitägigen Fortbildung „Aachener Hospiztag“ in Stolberg teil. Das Palliativnetz Mönchengladbach-Viersen lud zu vier Veranstaltungen ein. Auch das GVP-Netzwerk Duisburg fand wieder in Präsenz statt und traf sich im Jahr 2022 mehrmals. In den Netzwerken wurden vor allem die Auswirkung von Corona auf die Arbeit und das Thema „Assistierter Suizid“ besprochen.

Am Welthospiztag haben die GVP-Mitarbeiterinnen interessierte Bürgerinnen und Bürger über das Angebot informiert. Auf dem Markt in Rheindahlen konnten sie mit Passanten über deren Wünsche sprechen und ihnen die Möglichkeit der Vorsorge aufzeigen sowie Vorsorgemappen verteilen.

Gesundheitliche Versorgungsplanung

Doris Diekers

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 8102-0

diekers@caritas-mg.de

In der Krise enger zusammengerückt

CARITAS-PFLEGEDIENST MÖNCHENGLADBACH/KORSCHENBROICH

Für den Caritas-Pflegedienst brachte das Jahr 2022 bisher noch nicht dagewesene Veränderungen und Herausforderungen mit sich.

Wegen der gesetzlichen Impfpflicht und der Unsicherheit, ob das Gesundheitsamt für ungeimpfte Mitarbeitende ein Beschäftigungs- oder Tätigkeitsverbot aussprechen würde, wurden weniger Kunden in die häusliche Versorgung aufgenommen. Eine ungeimpfte Mitarbeiterin verließ den Dienst von sich aus, und bei einer weiteren ungeimpften Mitarbeiterin durfte der befristete Arbeitsvertrag laut Gesetz nicht verlängert werden.

Insgesamt musste sich der Caritas-Pflegedienst verkleinern. Er konnte weniger neue Kunden aufnehmen, da durch das Coronavirus ein deutlich höher Personal- ausfall als in den Vorjahren zu verzeichnen war. Nur mit diesen und weiteren Maßnahmen konnte sichergestellt werden, dass niemandem gekündigt werden musste und die Versorgung aller vertraglichen Kunden aufrecht- erhalten werden konnte. Es wurden über 100 Menschen weniger versorgt als im Jahr 2021 – auch mit entspre- chenden Folgen für das wirtschaftliche Ergebnis.

Mitarbeitende sprangen ein

Die gute fachliche Versorgung der Kunden konnte nur durch die motivierten, zuverlässigen, dem Pflegedienst und dem Beruf verpflichteten Mitarbeiterinnen und Mit- arbeiter gewährleistet werden. Gerade im letzten Quartal des Jahres waren die Mitarbeitenden bereit, übergrei- fend einzuspringen, um in allen Pflegeteams die Versor- gung sicherzustellen. Oft geschah dies durch die Über- nahme zusätzlicher Dienste.

Die gute Qualität der Pflege wurde auch bei der Prüfung durch den Medizinischen Dienst (MDK) bestätigt. Insgesamt muss jedoch festgestellt werden, dass es immer mehr pflegebedürftige Menschen gibt, die die gute pfe- gerische Versorgung des Caritas-Pflegedienstes auf- grund von Personalmangel nicht erhalten können.

Die 2021 begonnene Einführung der elektronischen Pflegeplanung wurde fortgeführt. Interne Schnittstellen und Prozesse wurden neu beschrieben. Die Modernisie-



Zum Welthospiztag informierten Mitarbeitende des Palliativpflege- dienstes und des Ambulanten Hospizdienstes über die Angebote.

zung der Pflegedokumentation stößt bei Mitarbeitenden und Kunden inzwischen auf positive Resonanz.

Im Vergleich zum Jahr 2021 konnten mehr Menschen durch das Palliativ-Team begleitet und versorgt werden. Das hängt auch mit der wieder intensivierten Arbeit im Palliativnetz zusammen. So wurde etwa eine gemeinsa- me Aktion zum Welthospiztag durchgeführt.

Caritas Pflegedienst

Zentraltelefon 02161 966113

Leiter: Georg Bronheim
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-32, bronheim@caritas-mg.de

Pflegeteam Nord

Leiterin: Petra Thevissen
Eickener Straße 69c, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 2470530, thevissen@caritas-mg.de

Pflegeteam Ost

Leiterin: Ria Sanmartin Mendez
Kirchplatz 2, 41352 Korschenbroich
Telefon 02161 3029714, sanmartin-mendez@caritas-mg.de

Pflegeteam Süd

Leiterin: Ulrike Schippers
Keplerstraße 75-77, 41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 556168, schippers@caritas-mg.de

Pflegeteam West / Palliativ-Team

Leiterin: Gudrun Fuhr
Am Mühlentor 22, 41179 Mönchengladbach
Telefon 02161 3029716, fuhr@caritas-mg.de

Ein Jahr mit zwei Gesichtern

CARITAS-TAGESPFLEGE VENN

Ein schwieriges erstes Halbjahr und eine tolle zweite Jahreshälfte – in der Caritas-Tagespflege Venn hatte 2022 zwei sehr unterschiedliche Gesichter.

Das Jahr begann positiv – allerdings leider im Sinne des Wortes: Das gesamte Team hatte sich mit Corona angesteckt, sodass sich über das zweite Januar-Wochenende fast alle Mitarbeitenden krankmelden mussten. Die Einrichtung musste für 14 Tage geschlossen werden.

Von da an hatte die Tagespflege bis zum Frühsommer jeden Monat viele Infektionen, was sich auch auf die Belegung auswirkte. Die Anfragen waren rückläufig, und es entwickelte sich eine Zeit lang irgendwie alles in eine negative Richtung. Bald galt das glücklicherweise auch für die Ergebnisse der Corona Tests.

Neu durchgestartet

Dann kam endlich der Wendepunkt: Im Sommer war das Loch der ersten Monate ausgestanden und vorbei, und das Team startete komplett neu durch. Alle Plätze waren wieder belegt und die Anfragen häuften sich, sodass wieder eine Warteliste geführt werden musste. Zudem platzten alle Veranstaltungen aus den Nähten.

Im Sommer wurde der neue Elektrogrill eingeweiht. Es gab Würstchen, Gemüse und Geflügel. In den heißen



Starkes Team: Die Mitarbeiterinnen der Caritas-Tagespflege Venn sorgen dafür, dass es den Gästen so gut wie möglich geht.

Wochen waren die Mitarbeitenden mit den Gästen häufig im Eiscafé, um allen eine Abkühlung zu gönnen. Außerdem verbrachten sie viele Stunden auf der Boule-Bahn. Dort haben sich die Gäste mehrfach mit den Mädchen und Jungen des Kindergartens getroffen.

Viel Zeit an der frischen Luft

In Kleingruppen fanden regelmäßige Spaziergänge rund um die Einrichtung statt. Bepackt mit Gläsern und Getränken verbrachten Mitarbeitende und Gäste so manch schöne Stunde an der frischen Luft. Ein weiteres Highlight war eine Aktion mit der Caritas-Tagespflege Holt. Gemeinsam luden die Einrichtungen den Erlebnishof „Panuba“ nach Holt ein. Alle Gäste und Mitarbeitende fuhren von Venn aus dorthin. Nach einem leckeren Mittagessen konnten die Gäste beider Tagespflegen auf der Terrasse die Tiere von Panuba hautnah erleben. Es wurde gekuschelt und gestreichelt, erzählt und viel gelacht. Huhn, Hund, Pony oder Kaninchen konnten bestaunt und gefüttert werden.

Zur Einschulung der i-Dötzchen waren Gäste mittags in einem Restaurant essen, und sie feierten ein schönes Sommerfest mit Live-Musik von Klaus Mond. Im Oktober hieß es „O‘zapft is“. Es wurde zünftig in Lederhose und Dirndl gefeiert, dazu gab es Weißwurst mit Kartoffelsalat. Im November besuchten Gäste den Borussia-Park und machten eine Stadionführung mit.

Leider hatte die Tagespflege im Winter wenig Kontakt zum Kindergarten, da immer jemand krank war. Zu Weihnachten bekam die Einrichtung jedoch ein selbst gestaltetes Weihnachtsgesteck und einen Weihnachtsbrief. Die Kinder freuten sich wiederum über Lebkuchenzüge. Alle hoffen nun auf besseres Wetter und weniger Kranke, damit sie sich bald wieder sehen können.

Ein Album mit persönlichen Momenten

Im Dezember wurde es besinnlich mit Weihnachtsfeiern in jeder Gruppe bei Kakao und Kuchen. Im Kreis um den Tannenbaum sitzen und Weihnachtslieder anstimmen sowie Weihnachtsgeschichten lesen, Plätzchen ausstechen und backen und im Anschluss direkt probieren – so stimmungsvoll wurden die Feiern gestaltet. Als Abschluss jeder Veranstaltung gab es für jeden Gast ein Fotoalbum mit Bildern vergangener Veranstaltungen und persönlicher Momente in der Einrichtung.

Caritas-Tagespflege Venn

Leiterin: Natascha Hackstein

Stationsweg 186, 41068 Mönchengladbach

Telefon: 02161 2472755, hackstein@caritas-mg.de

Familiäre Atmosphäre

CARITAS-TAGESPFLEGE KORSCHENBROICH

Eine gemütliche und familiäre Atmosphäre wartet auf die rund 50 Gäste in der Caritas-Tagespflege Korschenbroich. Die 2017 eröffnete Einrichtung hat sich längst als wichtiges Angebot im Ortskern von Korschenbroich etabliert.

In der Caritas-Tagespflege Korschenbroich erleben die Gäste abwechslungsreiche Tage in Gemeinschaft. Sie werden geistig und körperlich gefördert, ohne überfordert zu werden. Die sozialen Kontakte, eine klare Tagesstruktur, gemeinsame Mahlzeiten und viele kleine Alltagsrituale tragen dazu bei, dass es den Gästen gut



Mögen Hühner Gurken? Offenbar ja, wie das Foto vom Panuba-Besuch in der Tagespflege Korschenbroich zeigt. Foto unten: Was für ein Weckmann! Mit dem dreieinhalb Kilo schweren süßen Kerl überraschte die Bäckerei Otten die Gäste zu Nikolaus.

geht und sie gleichzeitig so lange wie möglich in ihrem gewohnten häuslichen Umfeld wohnen bleiben können.

Es kommt nie Langeweile auf

Langeweile ist für die Gäste der Tagespflege Korschenbroich – und für die Mitarbeitenden ebenso – ein Fremdwort. Regelmäßig unternehmen sie Ausflüge und Spaziergänge in die nähere Umgebung. Bei der Karnevalsfeier 2022 wurde wieder einmal viel getanzt und gelacht. Dieser närrische Nachmittag war für alle Gäste ein schönes Erlebnis.

Im August besuchte die Musikgruppe „Die Kleinenbroicher“ die Tagespflege – wie jedes Jahr. Es war ein bunter Nachmittag im Innenhof, der auch bei den Nachbarn aus dem Servicewohnen großen Anklang fand.

Freudentränen beim Besuch der Tiere

Das Sommerfest wurde Anfang September mit einer ganz besonderen Aktion gefeiert. Gregor Kryk von „Panuba – tiergestützte Aktivitäten und Therapie“ kam zusammen mit Alpakas, Hühnern, Kaninchen und Hunden in die Einrichtung und erzählte viel Wissenswertes über die Tiere. Das Schönste war aber, dass die Gäste die Tiere füttern und streicheln konnten. Alle waren hin und weg und konnten sich gar nicht trennen. Und so mancher Gast bedankte sich mit Freudentränen in den Augen für die tolle Überraschung.

Als unabhängige Vertrauensperson konnte die Caritas-Tagespflege Korschenbroich Nicole Rettler gewinnen. Die Inhaberin der örtlichen Bäckerei versorgt die Einrichtung zwischendurch mit tollem Gebäck und Kuchen. Am Nikolaustag wurde die Tagespflege mit einem dreieinhalb Kilogramm schweren Weckmann überrascht, den sich die Gäste bei einem gemütlichen Nikolausfrühstück schmecken ließen. Im Gegenzug haben die Seniorinnen und Senioren über das ganze Jahr verteilt schöne Baseteilen für den Verkaufsraum der Bäckerei angefertigt.

Und es gab ein weiteres Highlight: Insgesamt 20 Gäste aus den vier Tagespflegen des Caritasverbandes konnten im November den Borussia-Park besuchen und an der Stadionführung teilnehmen. Sie blickten exklusiv hinter die Kulissen und bekamen interessante Anekdoten und spannende Informationen rund um den Borussia-Park erzählt. Alle Teilnehmer waren begeistert.

Caritas-Tagespflege Korschenbroich

Leiterin: Meike Küster

Kirchplatz 4b, 41352 Korschenbroich

Telefon: 02161 4020503, kuester@caritas-mg.de

Gemeinsam statt einsam

CARITAS-TAGESPFLEGE HOLT

Mithilfe eines umfangreichen Corona-Schutz-Hygieneprogramms und eines speziellen Besuchskonzepts konnten 2022 die Besuche in der Tagespflege gesichert werden. Die dadurch resultierenden Einschränkungen wurden nach und nach gelockert, und die verbliebenen Maßnahmen gehören bereits zum normalen Tagesablauf.

Täglich können bis zu 16 Gäste das Betreuungsangebot der Tagespflege Holt nutzen. Die Mitarbeitenden kümmern sich neben einer erforderlichen medizinischen Versorgung auch um notwendige pflegerische Maßnahmen. Die Gäste können in der Einrichtung ein Frühstück und den Nachmittagskaffee genießen. Beim Mittagessen wird stets auf die frische Zubereitung der Speisen, besonders auch mit saisonalen Produkten, geachtet. Jeder Gast konnte sich in diesem Jahr ein Wunschesen zum Geburtstag aussuchen.

Der Tag wird bestimmt durch vielfältige Aktivitäten und Beschäftigung mit lieb gewonnenen Ritualen. Trinkrunden, Bewegungsförderung oder Spiele wie Bingo und Kegeln sorgen für Abwechslung. Dabei werden immer die individuellen und kognitiven Fähigkeiten jedes einzelnen Gastes berücksichtigt.

Phantasiereisen

Im Ruheraum fanden des Öfteren Phantasiereisen statt, bei denen die Gäste eingeladen wurden, ihre Sinne gezielt wahrzunehmen sowie in einer ausgewählten, geschützten Atmosphäre zu entspannen. Unterstützend werden dabei Licht-, Klang- und Tonelemente sowie Aromen und Musik eingesetzt. Sie können auf die verschiedensten Wahrnehmungsbereiche entspannend, aber auch aktivierend wirken. Mehrmals in diesem Jahr kam Klaus Mond mit seiner Gitarre und sang Lieder mit den Gästen.

Im Jahr 2022 konnten endlich auch wieder Ausflüge gemacht werden. Sie führten beispielsweise zum Markt in Rheydt oder über die Grenze in die Niederlande. Einer der Höhepunkte im Jahr war der Besuch von „Panuba“, eines Erlebnishofes, der mit Kleintieren Senioreneinrichtungen besucht. Der absolute Star an diesem Tag war



Stadionatmosphäre schnupperten die Tagespflege-Gäste bei ihrem Besuch im Borussia-Park – ein tolles Erlebnis.

Alpaka Ben. Aber auch das Pony, die Kaninchen und alle weiteren tierischen Besucher zauberten den Gästen ein Lächeln ins Gesicht.

Ein Besuch im Borussia-Park war für die männlichen Gäste ein einmaliges Erlebnis. Gemeinsam mit Gästen der anderen Tagespflegen gab es eine Stadionführung und viele interessante Informationen über die Borussia.

Sonnenbäder auf der Terrasse

Der besonders warme Sommer lud dazu ein, viel Zeit auf der Terrasse zu verbringen, und es wurde so manches Sonnenbad genommen. Zum Schutz bekamen alle Gäste eine farbige Schirmkappe, sodass ein sehr farbenfrohes Bild im Außenbereich entstand.

Die kirchlichen Feste wie Ostern, Pfingsten und Weihnachten wurden mit besonderen Aktivitäten begangen. Erstmals gab es zu Ostern und in der Adventszeit jeweils eine kleine Andacht in der Einrichtung. Aber auch das Brauchtum wurde nicht vergessen. Mit viel Freude besuchten einige der Gäste den Kirmesplatz und nahmen am Tanz im Zelt teil. Und: Es gibt einen amtierenden Maikönig nebst -königin.

Insgesamt kann die Einrichtung auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken. Das Zusammensein der Gäste, ihrer Angehörigen und der Mitarbeitenden war von Respekt, Achtsamkeit und großer Freude an den Tätigkeiten gekennzeichnet.

Caritas-Tagespflege Holt

Leiterin: Ellen Pleli

Hehnerholt 34, 41069 Mönchengladbach

Telefon 02161 594400, pleli@caritas-mg.de

Spannende Tage in der Lebenskirche

CARITAS-TAGESPFLEGE ST. JOHANNES

In der 2015 entwidmeten Lebenskirche an der Urftstraße 218 im Stadtteil Rheydt wurde die neue Tagespflege St. Johannes eingerichtet, in der bis zu 15 ältere Menschen gut betreut den Tag verbringen können. Im Juni 2022 öffnete die Einrichtung erstmals ihre Türen. Die folgenden Monate bis zum Jahresende waren aufregend, ideenreich und mit Freude gefüllt.

Die entwidmete Kirche beherbergt auch 23 Seniorenwohnungen mit Service, die der regionale Caritasverband gebaut hat, davon 14 im sozialen Wohnungsbau. In direkter Nachbarschaft befindet sich das Begegnungszentrum Hannes, das zur Pfarre Herz Jesu gehört und vielfältige soziale und pastorale Arbeit in den vier Stadtteilen Hockstein, Ohler, Pongs und rund um den Schmölderpark leistet.

Wenige Gehminuten von der Tagespflege entfernt befindet sich der Schmölderpark. Der fast 16 Hektar große Park, benannt nach dem Industriellen Carl Schmölder, gilt als grüne Oase Rheydts. Diese beschauliche und zudem überschaubare Parkanlage lädt mit ihren bis zu 180 Jahre alten Buchen, ausgedehnten Wiesen und liebevoll bepflanzten Beeten zu jeder Jahreszeit Besucher zum Spazieren und Verweilen ein.

In guten Händen

Die Tagespflege St. Johannes verfügt über rund 270 Quadratmeter große und barrierefrei gestaltete Räumlichkeiten. Hier können sich die Gäste wohlfühlen und gemeinsam spannende Tage verbringen. Das Team legt viel Wert auf einen selbstbestimmten Tagesablauf, der auf die Bedürfnisse der Gäste zugeschnitten ist. Dazu gehören auch Beschäftigungsangebote, wie kreatives Gestalten, Musizieren und Spielen. Auf diese Weise werden sowohl die kognitiven als auch die körperlichen Fähigkeiten erhalten und gefördert. Die Angehörigen wissen ihre Pflegebedürftigen in guten Händen und können so beruhigt ihrem Beruf oder anderen Aktivitäten nachgehen.

Im zweiten Halbjahr 2022 wurden bereits einige Feste in der Tagespflege St. Johannes gefeiert, beispielsweise



In der Tagespflege St. Johannes dürfen die Gäste gerne beim Kochen helfen, wenn sie mögen (Foto oben). Vielfältige Beschäftigungsangebote sorgen für Abwechslung.

ein Oktoberfest und eine Nikolausfeier. Zu St. Martin trafen sich die Gäste der Tagespflege, die Mieterinnen und Mieter der Seniorenwohnungen sowie die Mädchen und Jungen vom benachbarten Kindergarten Pro Multis zum gemeinsamen Singen auf dem Vorplatz der Lebenskirche St. Johannes. Die stimmungsvolle Veranstaltung war ein Höhepunkt für alle Beteiligten.

Musikalische Unterstützung

Zum Oktoberfest erhielt die Einrichtung musikalische Unterstützung durch den Musiker Joe Hill, der durch seine gute Laune und seinen offenen Charakter für tolle Stimmung unter den Gästen sorgte. Zur Nikolausfeier kam der heilige Nikolaus in die Tagespflege. Er hatte für jeden Gast einen persönlichen Spruch vorbereitet und überreichte dazu als kleine Überraschung einen Schocko-Nikolaus.

Caritas-Tagespflege St. Johannes

Leiterin (komm.): Meike Küster
Urftstraße 218, 41239 Mönchengladbach
Telefon: 02166 1461707, kuester@caritas-mg.de

Selbstständig in Gemeinschaft leben

AMBULANT BETREUTE WOHNGEMEINSCHAFTEN

Leben in einer familiären Gemeinschaft, jedoch weitestgehend selbstständig: Mit den beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften in Holt hat der Caritasverband eine moderne Wohnform geschaffen, die es für ältere Menschen noch nicht so häufig gibt.

Bis zu 19 ältere Menschen können in den zwei ambulant betreuten Wohngemeinschaften am Caritaszentrum Holt wohnen. Damit hat der regionale Caritasverband 2019 eine Versorgungslücke zwischen der ambulanten und der stationären Pflege geschlossen und eine moderne Wohnform für ältere Menschen geschaffen. Seniorinnen und Senioren, die nicht mehr alleine leben können und noch nicht in ein Altenheim umziehen wollen, finden hier die Möglichkeit, ihre Stärken in eine Gemeinschaft einzubringen.

Eigenes Zimmer mit Bad

Jede Mieterin und jeder Mieter hat ein eigenes Zimmer mit Bad. Um dem individuellen Wohlbefinden Rechnung zu tragen, wird das Zimmer unmöbliert vermietet. So hat jeder die Möglichkeit, bei der Gestaltung den eigenen Bedürfnissen und Wünschen zu folgen. Die große Wohnküche und der Wohnbereich werden gemeinschaftlich genutzt.

Auch im Jahr 2022 gab es coronabedingte Einschränkungen, mit denen die älteren Menschen umgehen mussten. So durften Angehörige leider weiterhin nicht an den Veranstaltungen in den Räumlichkeiten der Wohngemeinschaften teilnehmen. Um die Gemeinschaft zwischen Mietern und Angehörigen wenigstens ein bisschen zu fördern, wurde der 2021 erstmals durchgeführte St. Martinsumzug wiederbelebt. Diesmal begleiteten ein Mieter und sein Sohn, beide Blechbläser, den Umzug musikalisch. Ritter Martin und ein Bettler waren ebenfalls dabei. Bei einem Glas Glühwein und Grillwürstchen am (künstlichen) Lagerfeuer ließen alle den Tag ausklingen. Nach dem Motto „Einmal ist keinmal, zweimal ist Tradition“, haben die Mieter sodann beschlossen, den Zug jetzt in jedem Jahr stattfinden zu lassen.

Begleitung im Alltag

Im Alltag begleitet werden die Senioren von Mitarbeitenden im Betreuungsdienst, die rund um die Uhr anwesend sind. Sie unterstützen die älteren Menschen bei den Aufgaben, die diese nicht mehr alleine bewältigen können. Daher ist auch eine demenzielle Erkrankung grundsätzlich kein Hindernis für einen Einzug in die ambulant betreuten Wohngemeinschaften. Eine erforderliche Unterstützung im Bereich der Pflege wird durch den Pflegedienst sichergestellt.

Vor dem Einzug in eine der Wohngemeinschaften sind ein bis zwei Probetage obligatorisch. So soll sichergestellt werden, dass die neue Mieterin oder der neue Mieter zur Gemeinschaft passen. Die schon in den Wohngemeinschaften lebenden Seniorinnen und Senioren sowie die Mitarbeitenden sind an der Entscheidungsfindung beteiligt.



Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Koordination: Irene Blaeser
Hehnerholt 30 und 32a
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 594200
blaeser@caritas-mg.de

Blick in die Wohnküche einer ambulant betreuten Wohngemeinschaft (l.). Foto rechts: Koordinatorin Irene Blaeser im Gespräch mit einer Mietinteressentin.

Eine große Bereicherung

AMBULANTER HOSPIZDIENST, TRAUERARBEIT, SENIORENBEGLEITDIENST

Sie hören zu, schenken Zeit, spenden Trost: Beim regionalen Caritasverband engagieren sich rund 50 Frauen und Männer als ehrenamtliche Hospizbegleiter. Sie werden von drei hauptamtlichen Koordinatorinnen ausgebildet und eingesetzt. Seit 2010 bietet der Verband eine umfangreiche Qualifizierung für dieses Ehrenamt an.

Die freiwillig Engagierten werden in den fünf Altenheimen des Verbandes ebenso eingesetzt wie bei Menschen, die vom ambulanten Caritas-Palliativpflegedienst versorgt werden. Eine Begleitung kann unterschiedlich intensiv und unterschiedlich lang sein – von wenigen Stunden bis zu mehreren Jahren.

Im Jahr 2022 haben vier Teilnehmerinnen den hundert Stunden umfassenden Qualifizierungskurs des Caritasverbandes für angehende ehrenamtliche Hospizbegleiter abgeschlossen. Eine von ihnen ist Sabine Stein. Der Kurs sei „auch eine Reise zu uns selbst“ gewesen, sagt sie. Die Teilnehmerinnen hätten gelernt, wie sie sich sehen und wahrnehmen, wie sie zu ihrem eigenen Tod stehen und sich ihr Sterben vorstellen. „Das war eine sehr intensive, komplexe und vielschichtige Zeit. Ich möchte diese Erfahrung nicht missen“, betont Sabine Stein.

Sie wünscht der Caritas, dass viele Menschen die Qualifizierung absolvieren und in dieses Ehrenamt gehen. „Es ist eine große Bereicherung für einen selbst, wenn man sich darauf einlässt“, sagt sie. Anfang August 2023 startet ein neuer Kurs. Interessenten setzen sich gerne mit dem Freiwilligen Zentrum unter 02166-40207 oder fwz-mg@caritas-mg.de in Verbindung.

Der Ambulante Hospizdienst ist Mitglied im Palliativnetz Mönchengladbach-Viersen und steht so in regelmäßigem Austausch mit allen an der Versorgung Beteiligten.

Trauerspaziergang

An jedem zweiten Freitag im Monat führen die Koordinatorinnen des Ambulanten Hospizdienstes im Bunten Garten Trauerspaziergänge durch. Das Angebot wird gut angenommen. Darüber hinaus ist der Hospizdienst im Trauernetzwerk Mönchengladbach aktiv.



Ihre Zertifikate erhielten die neuen ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen zum Abschluss ihres Qualifizierungskurses.

Ältere Menschen begleiten

Wer einsame oder an Demenz erkrankte ältere Menschen mindestens zwei Stunden in der Woche ehrenamtlich begleiten möchte, um ihnen Geselligkeit und Lebensfreude zu bringen, kann beim Caritasverband einen kostenfreien Qualifizierungskurs absolvieren. In dem 42-stündigen Kurs erfahren die Teilnehmenden viel Wissenswertes über die rechtlichen Grundlagen, wie Patientenverfügung, gesetzliche Betreuung und Vorsorgevollmacht, sowie über diverse alterstypische Krankheiten, wie Demenz, Parkinson und Lungenerkrankungen. Außerdem beinhaltet der Kurs einen kompletten Erste-Hilfe-Grundlehrgang. Die Einsätze der qualifizierten Seniorenbegleiter werden mit dem Caritas-Pflegedienst koordiniert. Die Begleitungen finden in der häuslichen Umgebung der älteren Menschen statt oder in einer der ambulant betreuten Wohngemeinschaften in Holt.

Alles über Pflege wissen

Dieser kostenfreie 18-stündige Kurs steht allen an Pflege Interessierten offen. Er bereitet die Teilnehmenden umfassend auf die eigenständige Durchführung von häuslicher Pflege vor. Themen sind Wohnraumanpassung, Verabreichung von Medikamenten, rückschonende Transfers, Pflegehilfsmittel sowie diverse Krankheitsbilder, Leistungen der Pflegeversicherung und die örtliche Pflege-Infrastruktur. 2022 wurden vier Kurse angeboten.

Ambulanter Hospizdienst

Koordinatorin: Nicole Berchter
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-71, berchter@caritas-mg.de

Alltagshilfen und Seniorenbegleitdienst

Koordinatorin: Gabriele Drücker
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-23, druecker@caritas-mg.de

Zwei Abschiede und der Blick auf PeBeM

QUALITÄTSMANAGEMENT

Das Jahr 2022 war im Qualitätsmanagement von zwei Abschieden geprägt. Und es wurde einmal mehr von der Corona-Pandemie bestimmt.

Zwei erfahrene Mitarbeiterinnen verließen das Qualitätsmanagement: Gabriele Groos-Böckelmann verabschiedete sich zum 31. Juli 2022 in den verdienten Ruhestand, Diana Versteegen wechselte zum 1. Dezember als Einrichtungsleitung in das Caritaszentrum Holt. Beide waren seit 2015 im Qualitätsmanagement als Koordinatorinnen tätig. Qualitätskoordinator Christoph Lesinski bedankte sich bei ihnen für die sehr gute Zusammenarbeit und für die geleistete Arbeit.

Audit bestätigt: Sehr gute Arbeit geleistet

Das externe Audit wurde im Juni von der Zertifizierungsgesellschaft ProCum Cert durchgeführt. Im Ergebnis wurde bestätigt, dass die geleistete Arbeit – trotz der großen Belastungen durch die Pandemie – sehr gut gewesen ist. Die Auditziele wurden erfüllt. Auditiert wurden die stationäre Einrichtung in Rheydt, das Kurzzeitpflegehaus, die beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften sowie die Tagespflege in Holt und der ambulante Pflegedienst mit den Teams „Süd“ und „Ost“.

Neue Personalbemessung kommt

Das Qualitätsmanagement befasste sich ab Mitte des vergangenen Jahres auch mit den Vorbereitungen zum Projekt Personalbemessung. Am 1. Juli 2023 tritt die neue Vorgabe zur Personalbemessung in der Pflege, kurz PeBeM, in Kraft. Jede stationäre Pflegeeinrichtung muss dann ihren individuellen Personalbedarf berechnen. Der orientiert sich am tatsächlichen Bedarf und berücksichtigt nicht nur die Zahl der Heimbewohner, sondern auch ihren Pflegegrad. Das PeBeM löst perspektivisch die bisherigen Personalschlüssel ab. Es fußt auf dem kompetenzbasierten Einsatz unterschiedlicher Qualifikationsniveaus, dem sogenannten „Personalmix“, sprich: Den Pflegealltag teilen sich künftig nicht mehr überwiegend Fach- und Hilfskräfte, sondern Fachkräfte sowie – neu – nach Landesrecht ein- oder zweijährig ausgebildete, qualifizierte Pflegefachassistenten. Für die tatsächliche Umsetzung des PeBeM gilt ein Übergangszeitraum bis 2025.

Auch das Jahr 2022 war maßgeblich von der Pandemie geprägt. Immer wieder gab es in den Einrichtungen einzelne Corona-Ausbrüche, die man durch gute, konsequente Maßnahmen schnell in den Griff bekam. Das Qualitätsmanagement unterstützte die Einrichtungen in diesen schwierigen Zeiten.

Die Letzten ihrer Art

Im Jahr 2022 haben die letzten Auszubildenden zur/m „Altenpflegerin/Altenpfleger“ ihre Prüfung bestanden. Somit hat der regionale Caritasverband keine „Altenpflege-Auszubildenden“ mehr, da 2020 die neue „generalistische“ dreijährige Ausbildung zur Pflegefachfrau bzw. zum Pflegefachmann gestartet ist. Ab Januar 2023 werden daher die ersten nach der neuen Regelung ausgebildeten Pflegefachleute ihre Prüfung ablegen.

Im November 2022 hat zum ersten Mal seit zwei (Corona-)Jahren wieder ein Azubi-Ausflug stattgefunden. Daran nahmen insgesamt 25 Auszubildende teil.



Justin Fervers, Tanja Steiniger und Liantsoa Ravelojoana sind angehende Pflegefachkräfte – drei von insgesamt rund 60 Frauen und Männern, die beim regionalen Caritasverband ihren Beruf erlernen.

Qualitätsmanagement

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Christoph Lesinski
Telefon 02161 8102-38, lesinski@caritas-mg.de
Gabriele Groos-Böckelmann
Telefon 02161 8102-38,
groos-boeckelmann@caritas-mg.de
Kevin Kolberg
Telefon 02161 8102-38, kolberg@caritas-mg.de
Sofia Papadopoulou (QM und Datenschutz)
Telefon 02161 8102-8817, papadopoulou@caritas-mg.de
Jessica Lotz (Ausbildungskoordination)
Telefon 02161 5952-0, j.lotz@caritas-mg.de





Soziales und Familie

Frühförderzentrum Rheydt

Caritas-Kindergarten

Paul Moor-Schule

Gemeindesozialarbeit

Familienpflege

Freiwilligen Zentrum

HausNotRuf

Mobiler Mahlzeitendienst

Wohnen im Alter /

Housing-First

Schuldner- und Sozialberatung

youngcaritas

Immer mehr Bedarf an früher Förderung

FRÜHFÖRDERZENTRUM RHEYDT

Das Frühförderzentrum des Caritasverbandes in Rheydt unterstützte im Jahr 2022 etwa 250 Kinder mit unterschiedlichen Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen oder jeglicher Form von (drohender) Behinderung – rund 30 mehr als im Jahr zuvor. Der Bedarf steigt weiter, die Einrichtung benötigt zusätzliche Räumlichkeiten.

Die Teilhabe der unterstützten Mädchen und Jungen an der Gesellschaft ist durch ihre Einschränkungen bedroht oder bereits behindert. Bis zum Schuleintritt erhalten sie durch die Fachkräfte der Einrichtung heilpädagogische, ergotherapeutische, logopädische und physiotherapeutische Förderung und Therapie.

Diese Arbeit findet in den neuen Räumlichkeiten der Frühförderung an der Urftstraße statt oder mobil in der Kindertageseinrichtung bzw. zu Hause in den Familien. Seit 2008 besteht eine vertragliche Kooperation mit der Interdisziplinären Frühförderstelle des Vereins „Menschen im Zentrum e.V.“, der sprachheilpädagogischen Praxis Palm-Bauer und dem Sozialpädiatrischen Zentrum des Elisabeth-Krankenhauses.

Vielfältige Herausforderungen

Die Mitarbeitenden des Frühförderzentrums freuten sich darüber, dass sie im Jahr 2022 „einfach mal in Ruhe der eigentlichen Arbeit nachgehen“ konnten, wie sie es ausdrückten. Tatsächlich hatte das Team in den Jahren zuvor vielfältige Herausforderungen bewältigen müssen. Zunächst schränkte ab Anfang 2020 die Pandemie mit ihren Infektionsschutzmaßnahmen die Arbeit mit den Kindern und ihren Familien stark ein. 2021 erfolgte nach langen Monaten der Planungen der Umzug in die neuen Räumlichkeiten an der Urftstraße – inklusive eines Wasserschadens und einiger Monate mit überwiegend mobiler Arbeit.



Bis zum Schuleintritt erhalten Kinder durch die Fachkräfte des Caritasverbandes eine gezielte Förderung und Therapie.

Inzwischen haben sich die Mitarbeitenden eingewöhnt, sind alle Schäden behoben, die letzten Arbeiten abgeschlossen, und die Abläufe im neuen Frühförderzentrum haben ihre Routinen gefunden. Die Fachkräfte genießen es nun sehr, ihre Kräfte und Ressourcen wieder ungeteilt den Kindern und Familien zukommen lassen zu können.

Netzwerkarbeit für Familien

Viele Familien sind mit unterschiedlichen (sozialen) Problemlagen belastet. Das Frühförderzentrum unternimmt deshalb immer wieder den Spagat, sich zum einen auf die eigentliche Arbeit mit den Kindern zu fokussieren und zum anderen die Familien in ihrer sozialen, finanziellen und emotionalen Not zu unterstützen. Hierbei spielt Netzwerkarbeit eine immer größere Rolle. Verschiedene Akteure in Mönchengladbach unterstützen Familien mit Kindern im Elementarbereich oder setzen sich speziell für die Belange von Kindern mit Einschränkungen ein. Mit diesen Partnern wollen die Frühförderstellen die Lebensbedingungen für die Familien verbessern, sodass die Arbeit wirksamer werden kann.

Der Bedarf an Frühförderung ist auch 2022 weiter gestiegen. Im August konnten zwei Vollzeitstellen in der Heilpädagogik zusätzlich besetzt werden. Im Frühjahr 2023 werden erneut 1,5 Stellen hinzukommen. Vor diesem Hintergrund werden weitere geeignete Räumlichkeiten benötigt: Im Frühjahr 2023 eröffnet an der Bendheckerstraße 51 eine Zweigstelle des Frühförderzentrums.

Frühförderzentrum Rheydt

Leiterin: Sabrina Baumann

Urftstraße 265, 41239 Mönchengladbach

Telefon 02166 9751672, fruehfoerderung@caritas-mg.de

Gut eingewöhnt am neuen Standort

CARITAS-KINDERGARTEN, INKLUSIVE KINDERTAGESSTÄTTE

2022 war ein aufregendes Jahr für die Familien, Kinder und Mitarbeitenden des inklusiven Caritas-Kindergartens. Nachdem im Dezember 2021 der Umzug in die neuen Räume an der Urftstraße über die Bühne gegangen war, konnte im Januar 2022 die fünfte Gruppe eröffnet werden. Zum Jahresende verabschiedete sich die langjährige Leiterin Ulrike Sauer in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist Laura Donga.

Der Caritas-Kindergarten unterhält zwei heilpädagogische Gruppen für je neun Kinder mit besonderem Förderbedarf sowie drei inklusive Gruppen, in denen je zehn Kinder ohne und fünf Kinder mit Förderbedarf betreut werden. Die neue inklusive Gruppe wurde besonders von den hier aufgenommenen Familien und Kindern sehnlichst erwartet. Die Kinder fanden sich gut ein.

Gerade die ersten Wochen und Monate im Neubau an der Urftstraße waren für alle Beteiligten eine Zeit der Eingewöhnung. Standort, Gebäude, Außengelände – alles war neu. Kinder und Mitarbeitende lernten die Umgebung kennen, und der Kindergarten begann, sich im neuen Sozialraum zu etablieren. Erste neue Kooperationen konnten besprochen und mit Beginn des Jahres 2023 konkretisiert werden. So entstand beispielsweise ein Expertenteam mit Mitarbeitenden des Kindergartens und des benachbarten Frühförderzentrums. Es soll die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen professionalisieren und wird dazu ein gemeinsames Konzept ausarbeiten.

Ziel: Familienzentrum

Der inklusive Caritas-Kindergarten will sich als Familienzentrum qualifizieren. Für dieses Projekt, das 2023/2024 umgesetzt werden soll, fanden im vergangenen Jahr erste Treffen mit der Leitung der Einrichtung und einer externen Referentin statt, in denen über die Grundlagen und Ziele eines Familienzentrums gesprochen wurde. Die Mitarbeitenden wurden einbezogen und bereits einige Ideen präsentiert. Darüber hinaus wurde eine erste Sozialraumanalyse der Einrichtung geschrieben – dieses Konzept macht einen großen Teil der geforderten Ausarbeitungen aus.



Viel Zeit nahmen sich Sozialdezernentin Dörte Schall, Fachbereichsleiter Klaus Röttgen und WohnBau-Vorstand Frank Meier, als sie im Frühjahr 2022 auf Einladung des Caritasverbandes den inklusiven Caritas-Kindergarten besuchten.

Intensive Arbeit mit den Familien

Neben der konzeptionellen Weiterentwicklung konnte durch die Corona-Lockerungen auch die intensive Arbeit mit den Eltern und Familien fortgesetzt werden. Im Kindergarten fanden Eltern- und Entwicklungsgespräche statt, Eltern-Kind-Aktionen konnten wieder durchgeführt und gemeinsame Feste zumindest in einem bestimmten Maß gefeiert werden. So gab es in den Gruppen schöne Feiern zu St. Martin und Weihnachten. Viel Spaß hatten Kinder und Eltern beim gemeinsamen Grillen. Zum ersten Mal fand das Abschlussfest der Schulkinder in der neuen Einrichtung statt. Es wurde im Juli 2022 mit den Eltern auf dem Außengelände gefeiert. Es war ein schöner Abschluss, mit viel Spaß, Aktion und Sonne.

Ulrike Sauer verabschiedete sich

Abschied nehmen hieß es dann auch im Dezember: Die langjährige Leiterin des Caritas-Kindergartens, Ulrike Sauer, trat in den verdienten Ruhestand und sagte ihren Kolleginnen sowie den Eltern und Kindern „tschüs“. Mit einem kleinen Abschiedsfest bedankten sich alle bei ihr für die Arbeit in den vergangenen Jahren. Mit Laura Donga als Leiterin und Kirsten Held als ihre Stellvertreterin startet im Jahr 2023 das neue Leitungsteam des Caritas-Kindergartens.

Caritas-Kindergarten, inklusive Kindertagesstätte

Leiterin: Laura Donga
Urftstraße 265, 41239 Mönchengladbach
Telefon 02166 684335-10, ckk@caritas-mg.de

Aktiv für Mensch und Tier in der Ukraine

PAUL MOOR-SCHULE

Die Paul Moor-Schule ist eine Förderschule mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, in der 130 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Die Schule liegt mitten im Hardter Wald und hat ein großes, wunderbares Außengelände. Als Folge der klimatischen Veränderungen mussten in der Vergangen-



Das Schicksal der Menschen und Tiere in der Ukraine beschäftigt die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte der Paul Moor-Schule sehr. Mit einer Spendenwanderung sammelten sie Geld für die Hilfsorganisation Equiwent. Zum Start kam auch Oberbürgermeister Felix Heinrichs (2. v. r., links daneben Schulleiterin Marion Middendorp).

heit viele Bäume gefällt und Totholz entfernt werden. Im Frühjahr konnte die Schule acht Laubbäume im Wert von 1.200 Euro neu pflanzen. Ermöglicht wurde dies durch das Sponsoringprogramm des Unternehmens Outokumpo auf Vermittlung des ehemaligen Fördervereinsvorsitzenden Bernd Beckers. Auch der aktuelle Vorsitzende des Fördervereins, Markus Busch, hat die Schule zusammen mit den Mitarbeitenden der Firma UPS Neuss bei der Pflege und Gestaltung des Schulgeländes an einem Samstagmorgen im Februar tatkräftig unterstützt.

Die Hoffnung auf Frieden in der Welt, insbesondere in der Ukraine, lässt die gesamte Schulgemeinde wöchentlich

zum Friedensgebet auf dem Schulhof zusammenkommen. Anfang April 2022 fand eine Sponsorenwanderung nach Lüttelforst statt. Die zwölf teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sind mit den beiden Eseln Pino und Oskar sowie dem Pony Heidi insgesamt 16 Kilometer gelaufen. Die gesammelten Spenden gingen an den gemeinnützigen Verein Equiwent, eine internationale Hilfsorganisation für Menschen und Tiere in Not. Mönchengladbachs Oberbürgermeister Felix Heinrichs war beim Start am Morgen in der Schule dabei und ermutigte die Schülerinnen und Schüler, auch weiterhin gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Qualitätsanalyse

Im Mai fand die aufgrund der Corona-Pandemie zweimal verschobene Qualitätsanalyse durch die Bezirksregierung Düsseldorf statt. Die zentralen Aussagen über den Entwicklungsstand der Paul Moor-Schule hinsichtlich der Schul- und Unterrichtsentwicklung waren ausgesprochen positiv. Die markierten Entwicklungspotenziale werden Gegenstand der zukünftigen Schulentwicklungsarbeit sein.

Der Verwaltungstrakt im Haupthaus wurde mit finanzieller Unterstützung durch das Bistum Aachen und den regionalen Caritasverband sowie Fördergeldern des Landes NRW umfassend renoviert, das Dach energetisch saniert und neue Fenster eingebaut sowie die Verkabelung auf den neuesten Stand gebracht. Nun erstrahlt alles in neuem Glanz und ist für die fortschreitende Digitalisierung bestens ausgestattet. Allen Unterstützern des Projektes gilt der besondere Dank der Schule.

Die Anschaffung digitaler Tafeln für jeden Klassenraum, finanziert durch die Gelder des Digitalpaktes des Bundes und des Caritasverbandes Region Mönchengladbach, markiert einen Quantensprung in der digitalen Ausstattung der Paul Moor-Schule.

Atelier-Projekt startet 2023

Für 2023 werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus. Die Baugenehmigung für den Umbau bzw. Teilabriss des alten Kindergartengebäudes wurde von der Stadt Mönchengladbach erteilt. An dieser Stelle sollen ein Kunst- und Werkatelier entstehen, das auch von externen Gruppen genutzt werden kann, sowie zusätzliche Unterrichtsräume und eine Hausmeisterwohnung.

Paul Moor-Schule

Schulleiterin: Marion Middendorp

Am Kuhbaum 50, 41169 Mönchengladbach

Telefon 02161 90140-0, pms@caritas-mg.de

Einfach mal das Herz ausschütten

GEMEINDESOZIALARBEIT

Die Gemeindefozialarbeit des Caritasverbandes unterstützt Menschen, Gemeinden, Gruppen und Initiativen, die sich in der Region dafür einsetzen, die Lebenssituation ihrer Mitmenschen zu verbessern. Dazu arbeitet sie mit den Engagierten zusammen, die vor Ort aktiv sind.

Die Corona-Pandemie veränderte das Leben aller Menschen. Einige haben die Auswirkungen hart getroffen, andere haben sehr positive Erinnerungen. Vor diesem Hintergrund machten die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter des Caritasverbandes und der Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe) für Menschen mit Behinderung ein besonderes Angebot: An fünf Tagen im Frühjahr 2022 widmeten sie ihre volle Aufmerksamkeit Mönchengladbacher Bürgerinnen und Bürgern, die etwas besonders bewegte. „10 Minuten Zeit für Dich - wir hören Dir zu“, lautete das Angebot an alle, die ihr Herz ausschütten wollten, ganz egal, welches Thema sie gerade (am meisten) beschäftigte.

Sorgen, Ärger, Freude, Erfahrungen

34 Menschen erzählten an fünf Standorten in Mönchengladbach innerhalb von jeweils zehn Minuten von ihren Sorgen, Ängsten oder freudigen Gedanken und Erfahrungen. Manchmal schwiegen die Passanten und Mitarbeitenden zusammen. In den kurzen Gesprächen wurden viele verschiedene Lebenssituationen deutlich. Eine Frau weinte, da sie in einer gewaltvollen Ehe festsaß und keine eigene Wohnung fand. Eine 65 Jahre alte Frau erzählte von ihrer plötzlich ausgebrochenen Krankheit und der bevorstehenden OP. Ein 17-Jähriger berichtete stolz davon, wie er ein besserer Schüler geworden sei. Die Erfahrung von Homeschooling und Isolation hatte ihn sehr nachdenklich gemacht. Er beschloss, sein Leben zu ändern. Aus einem unterdurchschnittlichen Schüler wurde ein Gymnasiast mit dem Ziel, Wirtschaft zu studieren.

Ukraine-Krieg veränderte die Arbeit

Die aufsuchende Arbeit mit geflüchteten Menschen veränderte sich mit dem russischen Angriff auf die Ukraine. Die Kommune stockte die Stellen der aufsuchenden Kräfte in der Flüchtlingsbetreuung auf. Auch im Caritasverband wurde eine neue Stelle eingerichtet.



Zwei Sessel und zehn Minuten Zeit: An fünf Standorten konnten Menschen im Frühjahr 2022 darüber sprechen, was sie bewegte.

Der Caritasverband unterstützt Geflüchtete aus den verschiedensten Ländern in ihren Integrationsbemühungen. Themen sind dabei beispielsweise die Kommunikation mit der Verwaltung, die Anbindung der Geflüchteten an das hiesige Bildungs- und Gesundheitssystem sowie die Suche nach Wohnraum.

Familiencafés

Bereits seit Jahren unterhält der Verband mit den Familiencafés ein stadtteilbezogenes Begegnungsangebot für geflüchtete Menschen. In Lürrip waren der kulturelle Austausch und das gemeinsame Feiern die Highlights 2022. Erfolgsgeschichten der Integration gibt es viele. Eine Frau berichtete vom erfolgreichen Ende eines Sprachkurses, während eine andere von der Aufnahme einer Arbeitstätigkeit erzählte. Regelmäßig nutzten Teilnehmende während des Café-Betriebes die Beratung durch eine Mitarbeiterin des Caritasverbandes.

Im Stadtteil Hermges orientierten sich die Themen an den Bedarfen der Besucherinnen und Besucher. Gemeinsam lernten Kindern und Eltern die deutsche Sprache. Dazu gab es Brettspiele sowie Aktionen, bei denen bunte Kunstwerke auf den Asphalt gemalt oder Sonnenblumen gepflanzt wurden.

Gemeindefozialarbeit

Ansprechpartnerin: Carmen Rosendahl-Küpper

Telefon 02161 8102-44

rosendahl-kuepper@caritas-mg.de

Integrationsarbeit Mönchengladbach

Sandra Korn

Telefon 02161 8102-29, korn@caritas-mg.de

Michael Musiol

Telefon 02161-8102-59, m.musiol@caritas-mg.de

Familien brauchen Unterstützung

CARITAS-FAMILIENPFLEGE

Auch im Jahr 2022 konnten viele Familien in Mönchengladbach eine passgenaue Unterstützung durch die Caritas-Familienpflege erhalten. Der Bedarf und die Nachfrage bleiben hoch.

Die Familienpflege springt ein, wenn eine Familie in einer Notsituation unterstützt werden muss. Das kann bei einer schweren Erkrankung des hauptsächlich für die Erziehung zuständigen Elternteils der Fall sein, aber auch bei einer Reha-Maßnahme, einer Risikoschwangerschaft oder bei Mehrlingsgeburten. Zunehmend spielen psychische Belastungen und Langzeiterkrankungen eine Rolle.

Gezielte Hilfestellung

Die Familienpflegerinnen geben im Haushalt der Familie gezielte Hilfestellung in den Bereichen Hauswirtschaft, Erziehung, Pflege und psychosoziale Versorgung. Sie unterstützen auch bei behördlichen Angelegenheiten, etwa dem Kindergeld- oder Elterngeldantrag direkt nach der Geburt. Die Unterstützung ist geprägt von einem offenen, wertschätzenden und ehrlichen Miteinander auf Augenhöhe. Die Familienpflege hilft, den Alltag auf das Familiensystem abzustimmen und zu strukturieren.

Im Jahr 2022 konnten mehr Familien in Mönchengladbach von einer Begleitung durch die Familienpflege im Rahmen der „Frühen Hilfen“ profitieren: Die Fachstunden im Projekt der städtischen Fachstelle wurden von



Die Caritas-Familienpflegerinnen unterstützen Familien in Notsituationen und kümmern sich beispielsweise um die Betreuung der Kinder

1.700 auf 2.140 erhöht. Es wurden 46 Familien mit 100 Kindern begleitet. Trotz der Erhöhung war das Stundenkontingent bereits im Oktober nahezu aufgebraucht, sodass mit einer Warteliste gearbeitet werden musste.

Aus einem Einsatz im Projekt „Frühe Hilfen“ wurde eine Maßnahme im Rahmen der „Hilfe zur Erziehung“ nach SGB VIII § 27. Für die Caritas-Familienpflege war es der erste Einsatz dieser Art seit sieben Jahren. Dies unterstreicht ihre hohe Kompetenz.

Einsätze über die Krankenkassen

In einigen begleiteten Familien leben Kinder mit Pflegegraden und einem hohen Unterstützungsbedarf. Über den Entlastungsbetrag der Pflegekassen konnte für zwei Familien eine langfristige Unterstützung sichergestellt werden. Daneben wurde auch der Einsatz der Familienpflege als Haushaltshilfe über die Krankenkasse bei kurzfristiger Erkrankung des betreuenden Elternteils vermehrt angefragt. Es gab fünf solcher Einsätze, einer davon lief über sechs Monate.

Die Familienpflege unterstützte weiter das Familiencafé in Lürrip sowie zusätzlich über einen Zeitraum von rund vier Monaten das Familiencafé im Stadtteil Hermges.

Elterntalk

2022 startete das Projekt „Elterntalk“ in Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach. Für die kostenlosen, etwa zwei Stunden dauernden Gesprächsrunden zu Erziehungsfragen wurden neun ehrenamtliche Moderatorinnen und Moderatoren gefunden, die im letzten Quartal bereits die ersten Talks durchführten. Das Angebot wird es auch 2023 geben.

Von März bis Juli absolvierte eine Studentin der Sozialen Arbeit ihr Praxissemester jeweils anteilig in der Familienpflege sowie in der Schuldner- und Sozialberatung. Sie war zusätzlich in der Begleitung geflüchteter Menschen aus der Ukraine eingesetzt. Seit September unterstützt sie als Werksstudentin weiterhin die Familienpflege und die Schuldner- und Sozialberatung.

Mithilfe der Aktion Lichtblicke e.V. konnten sieben von der Familienpflege betreute Familien mit insgesamt 16 Kindern unterstützt werden. Dazu stellte die Aktion Lichtblicke insgesamt 17.515 Euro zur Verfügung.

Caritas-Familienpflege

Leiterin: Nina Severens

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 8102-0, familienpflege@caritas-mg.de

Erfolgreiche Arbeit im Jubiläumsjahr

FREIWILLIGEN ZENTRUM

Für das Freiwilligen Zentrum des Caritasverbandes war 2022 ein besonderes Jahr: Es konnte sein 25-jähriges Bestehen feiern. Im Jubiläumsjahr wurden 82 engagierte Menschen an gemeinnützige Organisationen oder soziale Projekte vermittelt.

Das Freiwilligen Zentrum fördert bürgerschaftliches Engagement und stärkt damit den Zusammenhalt und die Solidarität in der Gesellschaft. Ein weiterer Auftrag der Einrichtung ist die Zusammenführung von und Vernetzung mit Vereinen und Initiativen, kommunalen Stellen sowie Bürgerinnen und Bürgern, damit gesellschaftliche Herausforderungen bearbeitet und bewältigt werden können.

Engagiert für geflüchtete Menschen

Angesichts des Krieges in der Ukraine erkundigten sich viele Menschen nach ehrenamtlichen Unterstützungsmöglichkeiten für geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer. Durch eine Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach konnten sie im Freiwilligen Zentrum zu Einsatzstellen beraten und vermittelt werden.

Im Jahr 2022 wurden 147 Bürger und Bürgerinnen online, telefonisch oder persönlich zu einem freiwilligen Engagement beraten. 82 Menschen konnten in ein Ehrenamt vermittelt werden.

Über ehrenamtliche Tätigkeiten in der Nähe können sich Interessierte auch mittels der Anpacker-App informieren: 86 Institutionen, Einrichtungen und Vereine boten 2022 weit über 200 Möglichkeiten zur ehrenamtlichen Mithilfe. Weil weniger Beschränkungen zum Schutz vor Corona galten, engagierten sich Menschen wieder mehr im persönlichen Kontakt und übernahmen beispielsweise einen Besuchsdienst im Seniorenheim oder unterstützten geflüchtete Menschen.

Jubiläum

Seit 25 Jahren besteht das Freiwilligen Zentrum als Kompetenzzentrum für ehrenamtliches Engagement. Es fungiert als Mittler zwischen Menschen, die auf der Suche nach einem Ehrenamt sind, und gemeinwohlorientierten Organisationen, die mit Ehrenamtlichen arbeiten



Bei der Jubiläumsfeier zum 25-jährigen Bestehen des Freiwilligen Zentrums im TIG Theater im Gründungshaus präsentierten sich Einrichtungen und Dienste, die mit ehrenamtlich engagierten Menschen arbeiten. Mehr zum Jubiläum auf Seite 37.

möchten. Im Laufe der 25 Jahre konnten rund 2.650 Menschen in eine ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt werden. Zudem hat das Freiwilligen Zentrum viele Projekte begleitet und initiiert. Das Jubiläum wurde gemeinsam mit Ehrenamtlichen und Kooperationspartnern im TIG in Mönchengladbach gefeiert. Einen ausführlichen Beitrag dazu finden Sie auf Seite 37 dieses Jahresberichts.

Um ehrenamtlich tätige Menschen, Vereine sowie Organisationen finanziell zu unterstützen, wurde mit der Stadt Mönchengladbach eine Kooperation ins Leben gerufen: Ehrenamtlich Engagierten können im Freiwilligen Zentrum kleinere Beträge aus Mitteln des Quartiersbudgets erstattet werden. So werden das Engagement, gemeinnützige Aktivitäten und ehrenamtliche Aktionen zur Belebung der Stadtteile Mönchengladbachs gefördert. Das Projekt endet im Dezember 2023.

Bildungspaten

Im seit Jahren erfolgreichen Projekt „Bildungspaten“ werden Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg in die Ausbildung oder in den Beruf durch ehrenamtlich engagierte Patinnen und Paten unterstützt. 2022 haben zehn Patinnen und Paten insgesamt zwölf Schülerinnen und Schüler begleitet. Das Projekt wird gefördert durch die Stadt Mönchengladbach und wurde für weitere zwei Jahre bis Ende 2024 verlängert.

Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach

Leiterin: Hanna Laura Fischer
Friedrich-Ebert-Straße 63, 41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 40207, fwz-mg@caritas-mg.de

Größte Zentrale der Caritas in NRW

HAUSNOTRUF

Als der regionale Caritasverband im März 1983 mit dem HausNotRuf startete, war er einer der ersten Anbieter dieses hilfreichen Dienstes in Deutschland. Inzwischen verlassen sich fast 15.000 Menschen auf den HausNotRuf Mönchengladbach.

Ermöglicht wurden die Gründung und der Aufbau der Hausnotruf-Zentrale vor 40 Jahren durch die Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung des 1981 verstorbenen Mönchengladbacher Kaufmanns Rudolf Hertz. Mit ihren rund 14.800 Teilnehmern, die sich aus eigenen Kunden und denen von mittlerweile 20 Kooperationspartnern zusammensetzen, ist die Zentrale an der Albertusstraße heute die größte der Caritas in NRW.

Kooperationspartner

Bei allen Kooperationspartnern handelt es sich um Caritasverbände bzw. -einrichtungen oder korporative Mitglieder der Caritas, die keine eigene Zentrale haben, aber einen Hausnotruf-Dienst anbieten und dazu die technischen und personellen Möglichkeiten der rund um die Uhr besetzten Zentrale in Mönchengladbach nutzen.

Ein Hausnotruf-System ermöglicht es alleinstehenden älteren oder kranken Menschen, in einem Notfall jederzeit Hilfe per Knopfdruck anzufordern. Das war schon 1983 so, und das ist auch heute noch Sinn und Zweck

des Hausnotrufes. Grundlegend geändert hat sich hingegen die Technik: Nicht nur, dass die Systeme immer kleiner und komfortabler geworden sind, auch die Einsatzmöglichkeiten haben sich rasant entwickelt. Der Caritasverband bietet Hausnotruf-Lösungen für alle vorhandenen Telefonanschlüsse sowie Geräte mit GSM-Übertragungstechnik für Haushalte ohne Festnetz. Mit dem aktuell eingesetzten Standard-Hausnotruf-Gerät können Notrufe sowohl über das Festnetz als auch über das GSM-Netz übertragen werden. Auch Mobilnotruf-Systeme, die insbesondere von rüstigen älteren Menschen nachgefragt werden, gehören bereits seit einigen Jahren zum Angebot. Künftig möchte der HausNotRuf Mönchengladbach diesen Bereich weiter ausbauen.

40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ende 2022 umfasste das Team 15 Zentralistinnen und Zentralisten sowie 20 weitere hauptamtliche Mitarbeitende, die in den Bereichen Verwaltung/Administration, Kundenberatung, Technik und Marketing/Kooperationspartner-Betreuung tätig waren. Außerdem wurde der Dienst durch fünf ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützt. Leiter ist seit dem 1. September 2022 Paul Hansen, der bereits seinen Zivildienst beim Caritas-HausNotRuf leistete, hier während seines Studiums der Sozialen Arbeit als Zentralist tätig war und später Koordinator, Kundenberater und stellvertretender Leiter wurde. Zuvor hatte Waltraud Grusemann den Dienst über 20 Jahre geleitet, bevor sie in den Ruhestand ging (siehe dazu Seite 43).

Die Sicherung seiner hohen Qualität durch ein nachweislich funktionierendes Qualitätsmanagement ist dem HausNotRuf Mönchengladbach seit vielen Jahren sehr wichtig. Der Dienst wurde erstmalig 2005 nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert. Bis heute sind die Zertifizierungen regelmäßig durchgeführt worden.



HausNotRuf

Albertusstraße 36,
41061 Mönchengladbach
Leiter: Paul Hansen
Telefon 02161 8102-63
hansen@caritas-mg.de
Marketing:
Christiane Droste-Zachowski
Telefon 02161 8102-77
droste-zachowski
@caritas-mg.de

Starkes Team: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass der HausNotRuf Mönchengladbach rund um die Uhr verfügbar ist.

Frisch und lecker – jeden Tag

MOBILER MAHLZEITENDIENST

Der Mobile Mahlzeitendienst (MMD) ist einer der ältesten Dienste des regionalen Caritasverbandes. Bereits seit 1965 versorgt er tagtäglich ältere Menschen in Mönchengladbach und Korschenbroich mit warmen Mahlzeiten.

Die Köchinnen und Köche der Caritaszentren in Holt, Rheydt und Giesenkirchen kochen nicht nur für ihre Bewohnerinnen und Bewohner, sondern auch für die Kundinnen und Kunden des Mobilien Mahlzeitendienstes täglich frisch. Die Zutaten für die gesunden und ausgewogenen Speisen werden vorzugsweise in der Region eingekauft. In der Regel werden täglich zwei Menüs angeboten, jeweils bestehend aus Suppe, Hauptgericht und Nachspeise. Samstags besteht häufig auch die Möglichkeit, einen leckeren Eintopf zu bestellen. Kurze Wege, moderne Lieferfahrzeuge und Lieferboxen sorgen dafür, dass Suppen sowie Hauptgerichte heiß und Salate oder Nachspeisen kalt beim Kunden ankommen.

Mit Abstand kundenfreundlich

Trotz der auch 2022 noch andauernden Corona-Pandemie konnte der MMD während des ganzen Jahres alle Kundinnen und Kunden täglich sicher und zuverlässig beliefern. Bei allen gebotenen Corona-Vorsichtsmaßnahmen wurde die Kundenfreundlichkeit nicht vernachlässigt. Den Menschen, die Hilfe beim Öffnen der Menüs, beim Kleinschneiden des Essens oder beim Ausfüllen der Menüpläne brauchen, halfen die Fahrerinnen und Fahrer auch während der Corona-Pandemie gerne, natürlich mit Maske und unter Einhaltung der Abstandsvorschriften.

Wer als Neukunde den Mobilien Mahlzeitendienst in Anspruch nehmen möchte, kann von einem auf den anderen Tag beliefert werden, und wer das Angebot erst einmal ausprobieren will, startet mit einem kostenfreien Probemenü. Manche Kunden werden täglich beliefert, andere nur einmal wöchentlich, und wieder andere bestellen nur an den Tagen etwas, an denen ihre Lieblingsgerichte auf dem Menüplan stehen.

Insgesamt 14 Fahrerinnen und Fahrer lieferten rund 71.600 Essen aus – deutlich mehr als im Jahr davor, als



Freundlich, zuverlässig, lecker und modern ausgestattet – kein Wunder, dass der Mobile Mahlzeitendienst begehrt ist.



Warum selber kochen, wenn das Essen frisch gekocht ins Haus geliefert wird – und dann auch noch mit so guter Laune?

es 64.255 Essen waren. Am Ende des Jahres hatte der MMD rund 260 Kunden. Zusätzlich zu den Fahrerinnen und Fahrern arbeiten zwei Kundenbetreuerinnen beim Mobilien Mahlzeitendienst, die montags bis freitags zwischen 10:00 und 14:00 Uhr für Fragen und Bestellungen telefonisch zur Verfügung stehen.

Paul Hansen neuer Leiter

Seit September 2022 wird der Mobile Mahlzeitendienst von Paul Hansen geleitet, dem Nachfolger der in den Ruhestand getretenen Waltraud Grusemann, die seit 2001 die Leiterin war. Im Jahr 2022 schaffte der Mobile Mahlzeitendienst zwei neue Fahrzeuge an. Wie alle Lieferfahrzeuge des Dienstes sind auch sie mit einem Ofen und einem Kühlschrank ausgestattet, damit das Essen warm und frisch bei den Kundinnen und Kunden ankommt. Dazu wurde ein Antrag auf Bezuschussung durch die Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung gestellt.

Mobiler Mahlzeitendienst

Leiter: Paul Hansen
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 464674, mahlzeit@caritas-mg.de

Wohnen in der Lebenskirche

WOHNEN IM ALTER / HOUSING FIRST

Das Angebot an Wohnungen für ältere Menschen wurde 2022 erweitert: Der Caritasverband hat die entwidmete Lebenskirche St. Johannes an der Urftstraße in Rheydt zu einem Seniorenzentrum mit Tagespflege und Servicewohnungen umgebaut.

Die 23 Wohnungen in der Lebenskirche haben eine Größe zwischen rund 46 und 82 Quadratmetern und verfügen jeweils über einen großen Balkon. 14 sind im sozialen Wohnungsbau entstanden und stehen Menschen mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung. Hier beträgt die Kaltmiete 5,70 Euro pro Quadratmeter.



Blick auf die umgebaute Lebenskirche, die fast sieben Jahre nach ihrer Entwidmung als Seniorenzentrum eröffnet wurde.



Mit offiziellen Gästen und Mitarbeitenden feierte der Caritasverband die Einweihung der Lebenskirche St. Johannes.

Gerade dem Caritasverband ist es wichtig, auch an die Menschen zu denken, deren Einkommen nicht so hoch ist. Er hat jedoch wiederholt darauf hingewiesen, dass der soziale Wohnungsbau in seiner jetzigen Form wegen viel zu geringer Fördersätze und hoher bürokratischer Hürden für Investoren nicht attraktiv und schon gar nicht praktikabel ist. Außer der Lebenskirche gibt es in Mönchengladbach zurzeit kaum Projekte im sozialen Wohnungsbau.

In der Lebenskirche kann ein großer Gemeinschaftsraum für Feste, Feiern und Veranstaltungen genutzt werden. Außerdem ist an mehreren Tagen in der Woche stundenweise eine Caritas-Mitarbeiterin des Bereichs Servicewohnen vor Ort, die den Mieterinnen und Mietern für Fragen und Anliegen zur Verfügung steht.

Lebenskirche gesegnet

Fast sieben Jahre, nachdem am 25. Oktober 2015 der allerletzte Segen in der Kirche erteilt worden war, segnete Pfarrer Michael Schicks während der offiziellen Eröffnung am 15. Juni 2022 die „neue“ Lebenskirche St. Johannes. Die massiven Außenwände der 1964 geweihten Kirche sind erhalten geblieben, haben jedoch neue Öffnungen bekommen. Alle Einbauten sind im Holzrahmenbau ausgeführt worden. Eine große Lichtkuppel im Obergeschoss sorgt für viel Helligkeit.

An fünf weiteren Standorten vermietet der Caritasverband insgesamt weitere 102 Wohnungen an ältere Menschen: in Korschenbroich, Holt, Giesenkirchen und im Stadtzentrum. Eine Reihe dieser Wohnungen steht Mietern mit Wohnberechtigungsschein zur Verfügung. In zwei Wohnungen wurden 2022 die Bäder erneuert. Eine Immobilienverwalterin kümmert sich bei der Caritas um erforderliche Renovierungen und hilft bei Fragen und Anliegen zu Mietangelegenheiten gerne weiter.

Housing First

Ein weiteres Wohnprojekt ist „Housing First“, mit dem wohnungslosen Menschen der Start in ein anderes Leben ermöglicht wird. Hierbei erhalten nicht-sesshafte Menschen zunächst eine Wohnung, bevor andere Probleme – zum Beispiel Arbeitslosigkeit oder Drogensucht – angegangen werden. Zusammen mit dem Verein Wohlfahrt setzt der Caritasverband diesen Ansatz in Mönchengladbach mit derzeit sechs vermieteten Wohnungen um.

Wohnen im Alter

Leiter: Paul Hansen

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 8102-63, hansen@caritas-mg.de

Nach Corona folgt die Energiekrise

SCHULDNER- UND SOZIALBERATUNG

Normalerweise spürt man in der Schuldnerberatung die Auswirkungen von Krisen erst ein bis zwei Jahre später. Bei Corona etwa war das so. Aber das Thema Energiekrise – und damit verbunden die Inflation – begleitet die Schuldner- und Sozialberatung seit dem Ausbruch des Ukrainekrieges.

Höhere Aufwendungen für Energie, Mieten und Einkäufe treffen nicht nur Menschen, die von Einkommensarmut bedroht sind. Die Energieversorgung von Haushalten ist Voraussetzung für ein menschenwürdiges Leben und gesellschaftliche Teilhabe. Ständig steigende Kosten erhöhen das Risiko von Verschuldung und damit das Armutsrisiko.

Preisschock für den Mittelstand

Waren es bislang vor allem Menschen am unteren Einkommensrand, die in die Schuldenfalle gerieten, droht nun auch dem Mittelstand ein regelrechter Preisschock. Für Menschen, die an der Pfändungsfreigrenze leben, wird das Leben noch schwieriger. Es drohen Strom- und Gassperren und im schlimmsten Fall der Wohnungsverlust. Hiervor müssen die Betroffenen geschützt werden, auch wenn es für die Beratungsstellen zunehmend schwieriger wird, Lösungswege aufzuzeigen. Es handelt sich schließlich um eine Misere, die nicht selbst verschuldet wurde, sondern eine Folge von Rahmenbedingungen ist, die außerhalb des persönlichen Einflussbereiches liegen.

Die Nachfrage nach Schuldnerberatung ist erneut deutlich gestiegen. Insgesamt wurden 74 langfristige Beratungen von einer hauptamtlichen Mitarbeiterin und einem ehrenamtlichen Mitarbeiter durchgeführt. Hinzu kamen 380 Kurzberatungen sowie Onlineberatungen. 155 Bescheinigungen für Pfändungsschutzkonten wurden ausgestellt.



Fachleute für viele ganz persönliche Fragen und versierte Ansprechpartner sind die ehrenamtlich Mitarbeitenden der gemeindenahen Sozialberatung.

Gemeindenaher Sozialberatung

Die Inflation sowie die Verknappung fossiler Brennstoffe aufgrund des Angriffskrieges auf die Ukraine haben dazu geführt, dass viele Menschen sich große Sorgen machen. Bei den ehrenamtlich Engagierten, die als Anlaufstellen in den Pfarrgemeinden fungieren, finden sie auch in diesen schwierigen Zeiten versierte Ansprechpartner, die sie ganz unkompliziert kontaktieren können und die sie in ihrem Anliegen unterstützen.

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden der gemeindenahen Sozialberatung sind inzwischen Fachleute für die ganz persönlichen Fragen und können auf ein dichtes Netzwerk von Diensten und Partnern zurückgreifen. Das haben auch viele ukrainische Flüchtlinge erfahren dürfen, die Unterstützung vor Ort gesucht haben. Erfreulicherweise konnte im vergangenen Jahr eine weitere gemeindenaher Sozialberatung in der Pfarre St. Paul Mülfort eingerichtet werden.

Das Thema Energiekosten und Preissteigerungen wird die Schuldner- und Sozialberatung sicher auch im Jahr 2023 weiter beschäftigen – die Anfragen nehmen bereits wieder zu. Leider müssen viele Beratungsstellen, insbesondere Schuldnerberatungen, seit Jahren an der Kapazitätsgrenze arbeiten. Es ist absehbar, dass der zusätzliche Bedarf mit den bestehenden Ressourcen nicht aufgefangen werden kann.

Schuldner- und Sozialberatung

Ansprechpartnerin: Carmen Rosendahl-Küpper
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-44
rosendahl-kuepper@caritas-mg.de

Gedanken zum Krieg und Sprachbuddys

YOUNGCARITAS MÖNCHENGLADBACH

Erneut liegt ein spannendes Jahr hinter der youngcaritas Mönchengladbach. Glücklicherweise wurde es wieder möglich, Projekte in Präsenz durchzuführen. Auf solchen Projekten soll auch in Zukunft der Schwerpunkt liegen.

Anfang 2022 sah das noch anders aus. Corona war allgegenwärtig, und die youngcaritas Mönchengladbach konnte nur online und/oder auf Distanz auf Themen aufmerksam machen. So gab es eine Social Media-Reihe mit Tipps zum Thema „Umweltschutz im Alltag“.

Kunstprojekt „#NOWAR“

Ende Februar begann Russland den Krieg in der Ukraine, und in Europa war nichts mehr wie zuvor. Dies nahmen die youngcaritas-Einrichtungen aus dem Bistum Aachen zum Anlass, ein Kunstprojekt mit dem Titel „#NOWAR“ ins Leben zu rufen. Hier konnten Kinder und Jugendliche ihre Gedanken zum Krieg in der Ukraine und zu weiteren Kriegen weltweit auf die Leinwand bringen. Es entstand ein beeindruckendes Kunstwerk, das von September bis Dezember in der Jugendkirche ausgestellt war.

Mit dem Freiwilligen Zentrum führte youngcaritas Anfang April eine „Coffee to help“-Aktion durch. Dabei wurde in Rheydt Kaffee verkauft, und der Erlös kam Geflüchteten aus der Ukraine zugute.

Im Mai stand die zweite Dachbegrünungsaktion unter tatkräftiger Mitwirkung der youngcaritas an. Nachdem



Klare Botschaft: Die Collage „#NOWAR“ mit Gedanken von Heranwachsenden zum Krieg war von September bis Dezember 2022 in der Jugendkirche ausgestellt.



Geschafft: Die vier youngcaritas-Engagierten Moritz Hellwig, Adrian Bimmermann, Noah und Henri Zachowski (vorne von links) sowie Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa und die Architekten André Grosch und Gregor Rütters (stehend von links) nach der Begrünungsaktion auf dem Dach der Lebenskirche.

2020 das Dach des Anbaus der Caritas-Geschäftsstelle an der Albertusstraße begrünt worden war, bestückten die Ehrenamtlichen nun das fast 60 qm große Dach der Lebenskirche St. Johannes mit Pflanzen. Etwa 21.000 Pflänzchen, angepflanzt in 276 stapelbaren Kassetten, waren dazu nötig. Die vier Helfer von youngcaritas bewegten gemeinsam mit Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa und den Architekten André Grosch und Gregor Rütters rund 4,2 Tonnen Gewicht.

Acht Sprachpaare

Im Sommer startete die bis dato aufwendigste youngcaritas-Initiative: das Sprachbuddy-Projekt. Hier bringt youngcaritas Ehrenamtliche mit Menschen zusammen, die Deutsch lernen. Die Sprachpaare sollen sich einmal wöchentlich treffen, um sich auf Deutsch zu unterhalten. So kann das in den Deutschkursen Erlernte in der Praxis angewendet werden. Acht Sprachpaare fanden bisher zueinander. Interessierte Ehrenamtliche können sich gerne per Mail an zachowski@caritas-mg.de wenden.

Im Herbst unterstützte youngcaritas wieder den Caritas-Familienlauf im Rahmen des Herbstmarktes an der Paul Moor-Schule. Im Dezember beteiligte sie sich erneut an der deutschlandweiten Aktion „Brieftaube“. Hier können Ehrenamtliche in der Weihnachtszeit und vor Ostern Briefe schreiben, die dann von youngcaritas in Senioreneinrichtungen verteilt werden. Zu Weihnachten kamen fast 140 Briefe alleine in Mönchengladbach zusammen.

youngcaritas Mönchengladbach

Koordinator: Noah Zachowski
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-0
youngcaritas@caritas-mg.de



Regularien, Berichte, spannende Inhalte

DIE GREMIEN DES CARITASVERBANDES

Vertreterversammlung, Caritasrat und Vorstand sind die Führungsgremien des Caritasverbandes Region Mönchengladbach. Sie kamen 2022 zu einer Reihe von Sitzungen zusammen. 2023 stehen Neuwahlen an.

Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung ist das oberste Gremium des Caritasverbandes. Sie tritt einmal im Jahr zusammen. Im November 2022 ließen sich die Teilnehmenden von Geschäftsführung und Vorstand über die Ergebnisse und Entwicklungen des Verbandes im Jahr 2021, die aktuellen Ereignisse 2022 und den Ausblick für 2023 informieren. Darüber hinaus nahmen sie den Jahresbericht des Caritasrates zur Kenntnis und entlasteten den Caritasrat. Sie beschäftigten sich auch mit einem inhaltlichen Schwerpunktthema: Doris Diekers informierte über ihre Arbeit im Rahmen der Gesundheitlichen Versorgungsplanung, mit der unter anderem die Wünsche von Bewohnern in Altenheimen für die letzte Lebensphase festgehalten werden.

Die Vertreterversammlung setzt sich aus persönlichen und korporativen Mitgliedern sowie aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchengemeinden zusammen. Die Vertreter werden alle vier Jahre in den Arbeitsgemeinschaften Caritas gewählt. Hinzu kommen die Vertreter der Fachverbände, die für die Versammlung gesetzt sind.

Caritasrat

Der Caritasrat besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Er ist das Aufsichtsgremium des Verbandes. 2022 traf sich der Caritasrat zu zwei Sitzungen. Der Vorstand und die Bereichsleitungen des Verbandes nehmen als beratende Mitglieder an den Sitzungen des Gremiums teil. Stimmberechtigte Mitglieder des Caritasrates sind:

Claus Altenkamp (Vorsitzender)
Frank Seeger-Hupperten (stv. Vorsitzender)
Birgit Kaatz
Brigitte Mackes
Iris Nordlohne
Norbert Schoeller
Ralf Zanders

Vorstand

Der Vorstand verantwortet das operative Geschäft des Caritasverbandes. Er setzt sich zusammen aus den ehrenamtlich tätigen 1. Vorsitzenden, 2. Vorsitzenden, einem weiteren gewählten Mitglied sowie einem vom Regionalvikar entsandten Mitglied und dem hauptamtlichen Geschäftsführer. Im Jahr 2022 kam das Gremium zu fünf Sitzungen zusammen. Mitglieder des Vorstandes sind:

Dr. Christof Wellens (1. Vorsitzender)
Christoph Habrich (2. Vorsitzender)
Volker Großheim
Heinz-Josef Biste
Frank Polixa (Geschäftsführer)

Arbeitsgemeinschaften Caritas

Über die Arbeit des Verbandes für kleine Kinder informierten sich Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften Caritas im Oktober 2022 bei ihrem Treffen im neuen Zentrum des Caritasverbandes für frühe Förderung und Inklusion an der Urftstraße. Dabei wurde deutlich, dass der Bedarf an Förderung von jüngeren Kindern in Mönchengladbach riesig ist.

Obwohl fast doppelt so viele Kinder den neuen Caritas-Kindergarten an der Urftstraße besuchen im Vergleich zu früher auf dem Gelände Am Kuhbaum (63 zu 32), hat die Einrichtung bis zu 200 Kinder auf der Warteliste.

Stark steigend ist auch der Bedarf an Unterstützung für Kinder mit Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsverzögerungen oder jeglicher Form von Behinderung. So platzt das 2021 bezogene neue Gebäude des Frühförderzentrums bereits wieder aus allen Nähten.



Mitglieder der Arbeitsgemeinschaften Caritas besichtigten den neuen inklusiven Caritas-Kindergarten und die Frühförderung an der Urftstraße.

Anlaufstelle für Zeit-Schenker

25 JAHRE FREIWILLIGEN ZENTRUM

Vor 25 Jahren gründete der Caritasverband das Freiwilligen Zentrum Mönchengladbach – seither wurden hier rund 2.650 Frauen und Männer in eine ehrenamtliche Tätigkeit vermittelt. Sein Jubiläum feierte das Freiwilligen Zentrum mit sozialen Organisationen und engagierten Menschen.

Rund 80 Gäste konnte Caritas-Vorsitzender Dr. Christof Wellens im TIG Theater im Gründungshaus begrüßen. „Bürgerschaftliches Engagement bewegt“, sagte Wellens. Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa erzählte, dass in letzter Zeit eine neue Zielgruppe zum Freiwilligen Zentrum gefunden habe – Frauen, die sich mit den Worten melden: „Mein Mann ist im Ruhestand. Der muss was machen.“ Wenn die Beraterinnen dann nachfragen, welche Art von Engagement sich der Gatte vorstellen könne, komme meist: „Der weiß noch nichts davon.“

Fast 5.800 Menschen beraten

Normalerweise laufe das natürlich ein wenig anders, so Frank Polixa. „In unser Freiwilligen Zentrum kommen Menschen, die anderen das Wertvollste schenken möchten, das sie haben, nämlich Zeit“, erläuterte er. Zeit-Schenker aus Mönchengladbach haben hier seit 1997 eine Anlaufstelle. Damals war der regionale Caritasverband bundesweit ein Vorreiter bei der Entwicklung der Freiwilligenzentren. Die Beraterinnen im Freiwilligen Zentrum sind Spezialistinnen für bürgerschaftliches Engagement. Fast 5.800 Menschen haben sich bisher rund um eine ehrenamtliche Tätigkeit beraten lassen.

Dazu gehörten auch Verena Mertens und Roland Ollertz, die beide über das Freiwilligen Zentrum zu ihren ehrenamtlichen Aufgaben gekommen sind. In einer Talkrunde mit Caritas-Pressesprecher Georg Maria Balsen erzählten sie davon: Ollertz (62) setzt sich beim Mittagstisch des Caritasverbandes für wohnungslose Menschen ein, Mertens (66) arbeitet im Freiwilligen Zentrum ehrenamtlich mit und engagiert sich in einer Initiative für wohnungslose Menschen in Rheydt. Sowohl Verena Mertens als auch Roland Ollertz hatten eine sinnvolle Beschäftigung für den Ruhestand gesucht – und gefunden: „Mir würde ohne Ehrenamt sehr viel fehlen in meinem Leben, ich könnte gar nicht ohne“, sagte Mertens.



Mit einer „Caritas-Tasche“ bedankte sich der Verband bei den Mitwirkenden der Talk-Runde zum Jubiläum des Freiwilligen Zentrums (v. l.): Frank Polixa, Noah Zachowski, Josephine Gauselmann, Antje Rometsch, Roland Ollertz, Dr. Christof Wellens, Verena Mertens, Hanna Laura Fischer, Moderator Georg Maria Balsen.

Noah Zachowski (24) ist bei „youngcaritas“ aktiv, der Plattform der Caritas für das soziale Engagement junger Menschen. Über die sozialen Medien, Pressearbeit und Mundpropaganda schafft er es, Jüngere für Projekte zu begeistern: „Wenn man mit einer Idee und einem spannenden Thema zu ihnen kommt, funktioniert das auch.“

Für die Stadt Mönchengladbach gratulierte Erste Bürgermeisterin Josephine Gauselmann. Sie ist selbst schon ihr halbes Leben ehrenamtlich aktiv und hat sich etwa in der Flüchtlingshilfe engagiert. Eine Stadt wie Mönchengladbach könne ohne Ehrenamt nicht funktionieren, betonte sie und fügte hinzu: „Freiwilliges Engagement bringt einem auch selbst total viel.“

Wer sich im Projekt Familienpatenschaften des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF) engagiert und Familien mit Kindern ehrenamtlich begleitet, braucht viel Herzenswärme, sagte SkF-Koordinatorin Antje Rometsch. Sie stellte fest: „Es ist schwieriger geworden, Familienpatinnen und -paten zu finden, die eine eher langfristige Beziehung in unserem Projekt eingehen wollen.“

Anpacker-App

Mit rund 70.000 Euro aus Eigenmitteln finanziert der Caritasverband das Freiwilligen Zentrum, auch die Stadt beteiligt sich. Leiterin Hanna Laura Fischer wies auf die „Anpacker-App“ hin, in der aktuelle Engagement-Angebote zu finden sind (mg.packt-mit-an.de). „Wir werden weiterhin mit viel Engagement und Freude unsere Mittlerrolle wahrnehmen. Wer ins Freiwilligen Zentrum kommt, wird viele tolle und engagierte Menschen kennenlernen“, sagte Hanna Laura Fischer während der Jubiläumsfeier, die mit Musik von Francis Norman ausklang.

Solides Ergebnis im Jahr 2022

WIRTSCHAFTS- UND FINANZBERICHT

Der regionale Caritasverband schloss das dritte Jahr der Corona-Pandemie insgesamt mit einem ordentlichen Ergebnis ab. Einige Einrichtungen weisen jedoch im Wirtschaftsjahr 2022 deutliche Defizite aus.

Geschäftsstelle intern

In der Geschäftsstelle begann zum 1. Juni Nermin Erezsari als Mitarbeiterin der Personalabteilung. Ronja Held startete zum 1. September 2022 als neue Auszubildende zur Kauffrau im Gesundheitswesen.

Tarifabschluss

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes werden nach den Arbeitsvertragsrichtlinien des Deutschen Caritasverbandes (AVR) vergütet. Für alle Caritas-Beschäftigten in NRW galt ab April 2022 eine Tarifsteigerung in Höhe von 1,8 %. Zusätzlich wurde ab März 2022 die Pflegezulage auf 120 Euro erhöht. Die monatliche Ausbildungsvergütung in der Pflege erhöhte sich zum 1. April 2022 um 25 Euro. Der Tarif der Fahrdienste stieg ebenfalls; seit Oktober 2022 gilt hier der Mindestlohn. Seit dem 1. November bekommen die Betreuungskräfte (nach Anlage 2) eine monatliche Zulage in Höhe von 120 Euro. Alle Beschäftigten erhalten eine zusätzliche Altersvorsorge durch die Kirchliche Zusatzversorgungskasse (KZVK), in die der regionale Caritasverband kontinuierlich einzahlt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Altersvorsorge durch eigene Beiträge an die KZVK aufstocken. Darüber hinaus bietet der Verband die Möglichkeit, Entgeltbestandteile in ein vom ihm bezuschusstes „Zeitwertkonto“ einzuzahlen.

Soziales und Familie

Der regionale Caritasverband widmet sich vielfältigen sozialen Aufgaben in Mönchengladbach und Umgebung, um Menschen zu helfen, die Unterstützung benötigen. Er betreibt im Bereich Soziales und Familie die Paul Moor-Schule, den Caritas-Kindergarten, das Frühförderzentrum, den Hausnotrufdienst, den Mobilen Mahlzeitendienst, das Freiwilligen Zentrum, die Gemeindesozialarbeit, die Familienpflege, die Schuldner- und Sozialberatung, die Servicewohnungen für Senioren und „Housing First“.

Die Paul Moor-Schule schließt das Wirtschaftsjahr 2022 wiederholt mit einem hohen Defizit ab. Aufwendige Instandhaltungsmaßnahmen des denkmalgeschützten Gebäudes sowie nicht kostendeckende Bewirtschaftungspauschalen belasten die Einrichtung. Ebenso weisen die Familienpflege, das Frühförderzentrum, die Gemeindesozialarbeit, die Schuldner- und Sozialberatung sowie das Freiwilligen Zentrum hohe negative Ergebnisse aus. Der Caritasverband muss einen erheblichen Eigenanteil aufbringen, um diese Einrichtungen weiterhin zu betreiben. Der Kindergarten schließt – anders als in den vergangenen Jahren – mit einem positiven Ergebnis ab.

Mit der Gemeindesozialarbeit, der Familienpflege, der Schuldner- und Sozialberatung und dem Freiwilligen Zentrum realisiert der regionale Caritasverband viele soziale Projekte und Unterstützungsangebote für die Menschen in der Region. Darüber hinaus fördert er die Stadtteilarbeit, setzt sich für bürgerschaftliches Engagement ein und kooperiert mit zahlreichen Unternehmen – wichtige Aufgaben, die wie in den Vorjahren eine erhebliche finanzielle Unterstützung durch den Verband erforderten.

In der Jugendkirche an der Albertusstraße wird ein Mittagstisch für wohnungslose Menschen in der Jugendkirche angeboten, der an die Schuldner- und Sozialberatung angegliedert ist. An zwei Tagen in der Woche können obdachlose und hilfsbedürftige Menschen dort ein warmes Mittagessen bekommen.

Der Hausnotrufdienst entwickelt sich weiterhin gut. Das Ergebnis ist positiv. 20 Kooperationspartner sind auf die Zentrale des Verbandes geschaltet. Die Teilnehmerzahl hat sich bis zum Jahresende um 245 auf 14.754 erhöht. Der Mobile Mahlzeitendienst konnte die Anzahl der gelieferten Essen um 7.340 auf 71.595 Essen steigern und das Jahr mit einem Überschuss abschließen.

Seit Herbst 2022 hat der Verband in Rheydt weitere 23 Service-Wohnungen. Die Wohnungen waren schnell vermietet. Im Jahr 2022 waren alle Senioren-Wohnungen des Verbandes belegt.

Alter und Pflege

Zum Bereich Alter und Pflege gehören der Caritas-Pflegedienst mit seinen vier Pflgeteams, der Ambulant Palliativpflegerischen Dienst, der Hospizdienst, der Seniorenbegleitdienst, die beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften in Holt, die Pflegewohnhäuser in Holt, Rheydt, Neuwerk, Giesenkirchen und Stadtmitte, die Kurzzeitpflege in Holt sowie die Tagespflegen in Venn, Holt, Korschenbroich und neu in Rheydt.

Im Juli 2022 eröffnete der Verband in der Lebenskirche St. Johannes die vierte Tagespflege für Senioren mit 15 Plätzen. Bis Ende Dezember lag die Auslastung bei rund 44 %. Die Tagespflegen für Senioren in Korschenbroich und Holt hatten 2022 einen Auslastungsgrad von 100 %, die Tagespflege Venn von rund 93 %. Alle drei Tagespflegen schlossen mit einem positiven Ergebnis ab. Die beiden ambulant betreuten Wohngemeinschaften (9er und 10er WG) waren annähernd voll belegt.

In den Pflegewohnhäusern Holt, Giesenkirchen, Rheydt, Neuwerk sowie im Stadtzentrum bietet der Verband insgesamt 431 stationäre Plätze an. Zudem hält er in allen fünf Häusern eingestreute Kurzzeitpflegeplätze vor. In den stationären Einrichtungen (einschließlich Kurzzeitpflege) erhöhte sich die Zahl der Pflgetage um 5.446 auf 159.498 Pflgetage. Über alle Häuser konnte ein Nutzungsgrad von 98,2 % erreicht werden (Vorjahr 97,9 %), wobei das Pflegewohnhaus Holt auf 96,5 % kam und die übrigen Häuser zwischen rund 98 und 99 % lagen. Die Kurzzeitpflege hatte einen leichten Anstieg an Pflgetagen von 149 auf 5.358 Tage. Die Auslastung lag bei 91,8 % (Vorjahr 89,2 %), die Einrichtung schloss mit einem positiven Ergebnis ab. Das zum 1. Januar 2021 übernommene Pflegewohnhaus Theresianum weist ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Alle weiteren Pflegewohnhäuser konnten ein positives Ergebnis erzielen.

Im Bereich der ambulanten Pflege lagen die erbrachten Pflegeleistungen im Jahr 2022 mit 173.681 Leistungen unter dem Vorjahr (212.389 Leistungen). Die Leistungen nach SGB V (Krankenversicherung) reduzierten sich um 19,4 % auf 116.170 Leistungen (Vorjahr: 144.166), die Leistungen nach SGB XI (Pflegeversicherung) sanken

um 15,7 % auf 57.511 Leistungen (Vorjahr: 68.223). Der Pflegedienst schließt mit einem Defizit ab.

Fazit und Aussichten

Der Caritasverband für die Region Mönchengladbach ist mit 808 hauptamtlichen Mitarbeitenden (rund 502 Vollzeitkräfte) ein großer Arbeitgeber und zudem Auftraggeber für viele regionale Unternehmen. Um beides zu erhalten, muss er schwarze Zahlen schreiben. Die in 2022 erwirtschafteten Erträge von rund 46,5 Mio. Euro reichten aus, um die Aufwendungen zu decken. Allerdings bleiben viele Aufgaben defizitär. Weitere Mittelkürzungen sind nicht verkraftbar.

Auch das dritte Jahr der Corona-Pandemie hat den Verband vor große Herausforderungen gestellt. Neben krankheitsbedingten Personalausfällen haben die Corona-Auflagen viele Arbeitskräfte gebunden und einen extrem hohen administrativen Aufwand mit sich gebracht. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und die Inflation erschweren zudem das wirtschaftliche Handeln. Die Energiekrise wirkte sich beim Verband aufgrund langfristiger Verträge für Strom und Gas nur begrenzt aus. Dafür sind die Preissteigerungen umso mehr bei Lebensmitteln, im Dienstleistungsbereich (etwa für Reinigung) und beim Benzin zu spüren.

Neben der tariflichen Steigerung der Personalkosten stellt der Fachkräftemangel eine weitere große Herausforderung dar. Er machte sich im Wirtschaftsjahr 2022 deutlich bemerkbar. Der Verband musste in größerem Umfang auf Personaldienstleister zurückgreifen. Weiterhin wird alles daran gesetzt, die Arbeitsplätze in der Caritas sehr attraktiv zu gestalten. Insgesamt werden finanzielle Spielräume durch die exorbitante Kostensteigerung deutlich verkleinert. Der Caritasverband wird sich auch künftig für Menschen in Not engagieren. Dazu müssen die Aufgaben ausreichend finanziert sein.

Verwaltungsleitung

Jörg Nilgen

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach

Telefon 02161 8102-20, nilgen@caritas-mg.de

Rikscha, Bus, Grills, Küche und Mobiliar

CARITAS-STIFTUNG MÖNCHENGLADBACH / MAGDA-HERTZ-DYRKS-STIFTUNG

Zwei Stiftungen unterstützen seit Jahrzehnten die Arbeit des regionalen Caritasverbandes. Auch im Jahr 2022 förderten die Caritas-Stiftung Mönchengladbach und die Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung mehrere wichtige Projekte.

Die Caritas-Stiftung Mönchengladbach wurde 2003 mit einem Kapital von über einer Million Euro gegründet. Als gemeinnützige und kirchliche Stiftung ist sie ein weiterer Baustein in der sozialen Arbeit des regionalen Caritasverbandes. Zustifter können im Rahmen von Schenkungen, Testamenten oder Erbverträgen Kapital einbringen.

Ausflüge durch Rheydt

Mit 8.500 Euro unterstützte die Stiftung die Anschaffung einer Senioren-Rikscha für das Caritaszentrum Rheydt. Mithilfe des Gefährts können die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Umfeld neu kennenlernen. Ehrenamtliche kutschieren die alten Menschen bei gutem Wetter durch Rheydt und die nähere Umgebung. Zwei Senioren finden vorne in der Rikscha bequem Platz, dahinter tritt der Fahrer oder die Fahrerin in die Pedale. Damit das nicht zu einer allzu sportlichen Aufgabe wird, verfügt die Rikscha des dänischen Lastenrad-Spezialisten Triobike über einen Mittelmotor.

Darüber hinaus finanzierte die Caritas-Stiftung je einen Elektrogrill für die Caritas-Tagespflegen Venn und Korschenbroich (insgesamt 2.200 Euro) und ein Legematerial-Set zum Thema „Trauerarbeit“ für die Paul Moor-Schule (220 Euro).

43.500 Euro für die Altenpflege des Verbandes

Seit inzwischen vier Jahrzehnten unterstützt die Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung die karitative Arbeit für ältere und kranke Menschen in der Region. Sie wurde 1983 aufgrund einer Verfügung des zwei Jahre zuvor verstorbenen Mönchengladbacher Kaufmanns Rudolf Hertz gegründet. Er hatte bestimmt, dass große Teile seines Besitzes in eine Stiftung fließen sollten, mit der er die Alten- und Krankenhilfe des regionalen Caritasverbandes unterstützen wollte. Der Name der Stiftung erinnert noch heute an seine Ehefrau Magda und lautet seit der Gründung Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung.

Im Jahr 2022 förderte die Stiftung mit insgesamt rund 43.500 Euro die Arbeit für ältere Menschen. Die neue Caritas-Tagespflege St. Johannes konnte mithilfe dieser Mittel einen Bus sowie Mobiliar und Einrichtungsutensilien anschaffen. Für den Aufenthaltsraum im ebenfalls neuen Servicewohnen St. Johannes stellte die Stiftung 16.000 Euro zur Verfügung, die in die Küche und das Mobiliar flossen.

Gewächshaus in Holt

Das Caritaszentrum Holt verfügt nun dank der Magda-Hertz-Dyrks-Stiftung über ein Gewächshaus, und im Caritaszentrum Giesenkirchen wurden 750 Euro verwendet, um einen Wellness-Schaukelstuhl für die Bewohnerinnen und Bewohner anzuschaffen.



Caritas-Stiftung Mönchengladbach

Frank Polixa
Albertusstraße 36,
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-14
info@caritas-stiftung-mg.de

Begeistert von der neuen Senioren-Rikscha des Caritaszentrums Rheydt sind (stehend von links): Rolf Königs, Horst Wateler, Ferdinand Plum, Dr. Christof Wellens (alle vom Rat der Caritas-Stiftung Mönchengladbach) und Caritas-Bereichsleiterin Manuela Jansen sowie sitzend Eveline Hensen (Leiterin des Caritaszentrums Rheydt) und Frank Polixa.

Caritas-Radler strampelten fürs Klima

CARITAS AKTIV

Unter dem Motto „Cariaktiv“ bot der regionale Caritasverband seinen Mitarbeitenden auch im Jahr 2022 attraktive Aktionen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung.

Stadtradeln

Beherzt in die Pedale traten im Mai 2022 einmal mehr aktive Mitarbeitende des Verbandes im Rahmen der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Rund 65 Caritas-Beschäftigte legten in den drei Aktionswochen mehr als 15.400 Kilometer zurück, was einer CO₂-Vermeidung von über 2,3 Tonnen entspricht. Damit landete der Caritasverband unter den ersten zehn Teams in der Stadt Mönchengladbach. Ebenfalls erfreulich: Das Team des Verbandes war deutlich größer als in den Jahren zuvor.

Wer so viel strampelt, kann sich auch etwas Leckeres gönnen, dachte sich die Geschäftsführung: Nach Abschluss der Aktion bedankte sie sich mit einem Eis-Gutschein bei den teilnehmenden Radfahrerinnen und Radfahrern des Verbandes.

Caritas-Summerfit

Zwar verzichtete der Verband wegen Corona auf die Teilnahme am Mönchengladbacher Firmenlauf Run & Fun, der 2022 erstmals seit Pandemiebeginn wieder stattfand. Unter dem Motto „Caritas-Summerfit“ bot er den Mitarbeitenden dennoch im Sommer wieder ein regelmäßiges Lauf- und Walkingtraining unter der professionellen Anleitung von Lauf-Coaches des Unternehmens JobFit+ an. In drei Leistungsgruppen für Walker, Laufeinsteiger und Fortgeschrittene konnten die Teilnehmenden ihre Grundlagenausdauer verbessern, das Herz-Kreislauf-System stärken sowie mit Funktionsgymnastik die Muskulatur kräftigen und dehnen.



Auch in den Sommerferien trainierten Mitarbeitende des Verbandes im Rahmen von „Caritas-Summerfit“.

Im Jahr 2023 wird der Verband wieder mit einem großen Team am Run & Fun teilnehmen. Für den Firmenlauf, der im September stattfindet, wird in den Wochen zuvor erneut ein Training angeboten. So können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestens vorbereitet die rund 5,2 Kilometer lange Strecke am Hockey-Park unter die Füße nehmen.

Beratung bei Stress und hoher Belastung

Psychische Belastungen und Stress können auf Dauer krank machen. Damit Betroffene sich rechtzeitig Unterstützung holen können, bietet der regionale Caritasverband seinen Mitarbeitenden seit einigen Jahren eine externe Beratung an. Die Gesprächstermine können frei vereinbart werden. So sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeitlich flexibel, wenn sie das Angebot nutzen möchten. Die Beratung wird von Psychologen oder erfahrenen Coaches durchgeführt. Sie unterliegt der Schweigepflicht und ist absolut vertraulich. Es werden keine persönlichen Daten an den Arbeitgeber weitergegeben.



Damit die wichtige Arbeit weitergeht

VEREIN WOHLFAHRT

Der Caritasverband hat seit 2022 die Geschäftsbesorgung für den Verein Wohlfahrt übernommen. Damit soll die Arbeit für wohnungslose und seelisch behinderte Menschen in Mönchengladbach langfristig gesichert werden.



Die Zusammenarbeit von Caritasverband und Verein Wohlfahrt stellten vor (v. r.): Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa, Caritas-Vorsitzender Dr. Christof Wellens, Norbert Leyendeckers (Vorsitzender Verein Wohlfahrt) und Martin Dalz (ehemaliger Geschäftsführer Verein Wohlfahrt).

Die stationäre Wohnungslosenhilfe „Anna-Schiller-Haus“ und das dortige betreute Wohnen, das ambulant betreute Wohnen im Edmund-Erlemann-Haus am Kirchplatz, der Tagestreff Bruno-Lelieveld-Haus: Das sind bewährte Einrichtungen des Vereins Wohlfahrt, der sich der Hilfe für wohnungslose und seelisch behinderte Menschen verschrieben hat und heute über 20 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die Geschäftsführung hat er 2022 dem Caritasverband Region Mönchengladbach übertragen.

Schon früher gut zusammengearbeitet

Hintergrund war, dass der langjährige Geschäftsführer Martin Dalz Ende 2021 mit Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze in den verdienten Ruhestand ging. Deshalb hatte der Verein schon lange im Vorfeld überlegt, wie es danach weitergehen könnte, wie Vorsitzender Norbert Leyendeckers erläutert. Martin Dalz selbst brachte dazu

den Caritasverband ins Spiel. Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa und er hatten bereits bei mehreren Projekten gut zusammengearbeitet, etwa bei „Housing First“, einem Modellprojekt der Wohnungslosenhilfe, oder beim Mittagstisch für Wohnungslose, den der Caritasverband an zwei Tagen in der Woche anbietet.

Premiere für den Caritasverband

Für den regionalen Caritasverband ist die Kooperation eine Premiere, denn zum ersten Mal übernimmt er die komplette Geschäftsführung für einen anderen Verein. „Wir freuen uns, wenn wir dazu beitragen, die Einrichtungen und Dienste des Vereins Wohlfahrt langfristig zu sichern“, erklärte Vorsitzender Dr. Christof Wellens bei der Vorstellung des Modells. Die Kooperation passt gut, weil sowohl der Caritasverband als auch der Verein Wohlfahrt katholische Träger sozialer Einrichtungen in Mönchengladbach sind. Der Verein Wohlfahrt bleibt ein eigenständiger Verein mit dem bewährten Vorstand, es ändert sich weder der Name noch das Aufgabenspektrum. Der 1896 von der kath. Hauptpfarre St. Mariä Himmelfahrt gegründete Verein ist Träger von vier sozialen Einrichtungen sowie Gesellschafter des „Volksvereins“ und des „Katharinenstifts“ mit zwei Altenheimen in Mönchengladbach.

Der Verein Wohlfahrt leiste eine ungemein wichtige Aufgabe in der Stadt, betonte Frank Polixa: „Hinter Wohnungslosigkeit stehen oft ganz bittere menschliche Schicksale. Es ist das große Verdienst des Vereins, dass er sich um diese Menschen kümmert und ihnen beisteht. Er ist Helfer und Anwalt der Ärmsten der Armen.“

Künftig mehr Wohnungslose in der Stadt?

Die Partner befürchten, dass es künftig mehr wohnungslose Menschen in Mönchengladbach geben wird. Alles deutet darauf hin, dass sich die Lage auf dem Wohnungsmarkt noch verschärft und die Preise angesichts steigender Baukosten und Energiepreise weiter stark anziehen werden. In der Stadt fehlen schon heute preiswerte Wohnungen, und die Rahmenbedingungen beim sozialen Wohnungsbau sind für Investoren sehr unattraktiv. Gleichzeitig hat die Corona-Pandemie viele Menschen in wirtschaftliche oder psychische Schwierigkeiten gebracht.

„Umso wichtiger ist es, dass wir auch in Zukunft für Obdachlose da sind“, erklärte Martin Dalz, der dem Verein Wohlfahrt auch im Ruhestand für einige Stunden in der Woche zur Verfügung steht. Deshalb ist er froh über die Geschäftsbesorgung durch den Caritasverband, zumal ein großer Träger auch auf gesetzliche Änderungen und Neuerungen besser reagieren könne.

Fast 70 Jahre für die Caritas

RUHESTAND UND EHRUNGEN

Mehrere langjährige Fach- und Führungskräfte des Verbandes sind 2022 in den Ruhestand getreten. Ulrike Sauer, Waltraud Grusemann und Gabriele Groos-Böckelmann wurden bei ihren Verabschiedungen ausgezeichnet.

Zusammen haben sie es auf fast 70 Arbeitsjahre bei der Caritas gebracht: Ulrike Sauer arbeitete fast 30 Jahre im Caritas-Kindergarten, dessen Leitung sie 1998 übernahm. Waltraud Grusemann leitete seit 2001 den Hausnotruf-Dienst, den Mobilen Mahlzeitendienst sowie den Bereich Seniorenwohnungen, und Gabriele Groos-Böckelmann war seit 2005 zunächst als Pflegedienstleiterin und später als Qualitätskordinatorin tätig.

Ehrenzeichen als Dank für tätige Mitsorge

Als Anerkennung ihrer Verdienste und Dank für die „tätige Mitsorge“ erhielten Ulrike Sauer und Waltraud Grusemann während ihrer jeweiligen Verabschiedungsfeiern das Goldene Ehrenzeichen des Deutschen Caritasverbandes. Gabriele Groos-Böckelmann wurde mit dem Silbernen Ehrenzeichen ausgezeichnet.

Die Diplom-Sozialpädagogin Ulrike Sauer absolvierte bereits ihr Anerkennungsjahr im Caritas-Kindergarten, arbeitete später in Neuss und kehrte 1994 als Gruppenleiterin zurück. 1998 übernahm sie die Leitung des Kindergartens, der sich von einer heilpädagogischen zu einer inklusiven Einrichtung gewandelt hat und 2021 zur Urfstraße gezogen ist. „Unser Kindergarten genießt einen exzellenten Ruf, und das verdanken wir zu einem großen Teil Ulrike Sauer“, sagte Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa während der Verabschiedungsfeier.

Als Waltraud Grusemann 2001 die Leitung des Hausnotrufes übernahm, hatte der Dienst keine tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Inzwischen sind es fast 15.000 Menschen, die sich darauf verlassen, dass sie den Hausnotruf 24 Stunden am Tag erreichen können. Auch der Mobile Mahlzeitendienst und der Bereich Seniorenwohnungen sind in den vergangenen Jahren stark gewachsen. „Es ist eine wirklich beeindruckende Bilanz, auf die Sie heute zurückblicken können“, so Frank Polixa zu Waltraud Grusemann.



Mit dem Goldenen Ehrenzeichen wurde Ulrike Sauer, in den Ruhestand verabschiedet. Auf dem Foto von rechts: Vorsitzender Dr. Christof Wellens, Bereichsleiterin Hildegard van de Braak, Ulrike Sauer, Geschäftsführer Frank Polixa, 2. Vorsitzender Christoph Harbrich und Sauer's Nachfolgerin Laura Donga.



Über hohe Auszeichnungen durch den Caritasverband freuten sich die Neu-Ruheständlerinnen Gabriele Groos-Böckelmann (3. v. l.) und Waltraud Grusemann gemeinsam mit (v. l.) Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa, dem Vorsitzenden Dr. Christof Wellens sowie ihren Nachfolgern Paul Hansen und Christoph Lesinski.

Gabriele Groos-Böckelmann begann 2005 als Pflegedienstleiterin in der Kurzzeitpflege in Holt, wechselte später ins Caritaszentrum Rheydt und war seit 2015 für das Qualitätsmanagement im Verband und den Datenschutz verantwortlich. Die gebürtige Siegenerin ist ausgebildete Fachschwester für Anästhesie und Intensivmedizin und machte mit Ende 30 ihr Abitur, bevor sie Pflegemanagement in Köln studierte. „Sie haben sich und Ihre Arbeit immer als Hilfestellung für die Mitarbeitenden in den Einrichtungen verstanden“, betonte Frank Polixa.

Keine Langeweile

Langweilig dürfte es den Neu-Ruheständlerinnen nicht werden. Bei Ulrike Sauer stehen Lesen, Gartenarbeit, Bewegung sowie Reisen auf dem Plan – und ein Heimwerker-Kurs. Waltraud Grusemann will Touren mit dem Wohnmobil unternehmen und ihr Englisch aufpolieren, Gabriele Groos-Böckelmann freute sich auf eine Schiffsreise nach Barbados und auf Zeit mit ihren drei Enkeln.

Hilfe für Menschen in und aus der Ukraine

WEITERE AKTIVITÄTEN DES VERBANDES

Mit vielen weiteren Aktivitäten unterstützte der regionale Caritasverband auch im Jahr 2022 Menschen in Not. Dabei halfen Spenden und Zuwendungen. Und gefeiert wurde nach zweijähriger Corona-Pause ebenfalls wieder.



Im früheren Kindergarten Am Kuhbaum richtete der Caritasverband eine Eltern-Kind-Gruppe für geflüchtete Menschen aus der Ukraine ein, die von Schwester Bettina (r.) und ihrem Team betreut wurde.



Abschluss der Fortbildung „In Führung gehen“ (v. l.): Frank Polixa, Sabrina Baumann, Georg Bronheim, Stefanie Klietz, Hildegard van de Braak, Irene Blaeser und Manuela Jansen.

Unterstützung für Flüchtlinge aus der Ukraine

Im März 2022 kamen die ersten geflüchteten Menschen aus der Ukraine nach Mönchengladbach, in der Mehrzahl Frauen mit Kindern. Mit zahlreichen Angeboten unterstützte der regionale Caritasverband die Geflüchteten. Im früheren Kindergarten Am Kuhbaum konnten sich Mütter aus dem Containerdorf im Nordpark mit ihren Kindern dreimal in der Woche treffen. Während die Kinder malten, lasen, spielten oder backten, kochten die Mütter in der Küche das Essen, das sie gemeinsam verzehrten und teilweise später in Schalen und Schüsseln mit nach Hause nahmen. In Appartements des Pflegewohnhauses Theresianum und im Caritaszentrum Rheydt fanden geflüchtete Familien vorübergehend eine Unterkunft. Das Freiwilligen Zentrum vermittelte Ehrenamtliche an Projekte der Flüchtlingshilfe, in Hermges und Lürrip waren die Familiencafés offen für Geflüchtete. Die Flüchtlingsbegleitung wurde ab Juli 2022 mit einer weiteren Vollzeitstelle ausgebaut. In den Sommerferien gab es Ferienspiele, an denen deutschsprachige und ukrainische Kinder teilnehmen konnten. So wurden spielend Sprachbarrieren abgebaut und erste Kontakte geknüpft. youngcaritas koordinierte zudem Sprachtandems, um ukrainischen Flüchtlingen beim Deutschlernen im Alltag zu helfen.

Caritas-Mitarbeiterinnen gingen „in Führung“

„In Führung gegangen“ sind drei Mitarbeiterinnen des Caritasverbandes Region Mönchengladbach: Sabrina Baumann (Caritas-Frühförderung), Stefanie Klietz (Caritas-Pflegedienst) und Irene Blaeser (Ambulant betreute Wohngemeinschaften) schlossen im Mai 2022 das einhalbjährige Weiterbildungsprogramms „In Führung gehen“ der verbandlichen Caritas im Bistum Aachen für Nachwuchs-Führungskräfte ab. Während einer von Geschäftsführer Frank Polixa moderierten Feierstunde in der Abtei Rolduc im niederländischen Kerkrade erhielten sie ihre Zertifikate. „Sie sind die Zukunft der Caritas“, rief Polixa den insgesamt 21 Absolventinnen und Absolventen zu. Zielgruppe des Programms sind Führungskräfte, die noch in der ersten Phase dieser Aufgabe stehen, sowie Mitarbeitende, die über Leitungspotenzial und Talent verfügen und denen die Träger zutrauen, künftig Leitungsfunktionen zu übernehmen.

Sparkasse sorgte für neue Therapiemöglichkeiten

Über neue Möglichkeiten zur Unterstützung von kleinen Kindern mit Handicaps freut sich das Frühförderzentrum der Caritas an der Urftstraße in Rheydt: Mit 8.000 Euro aus dem PS-Zweckertrag der Stadtsparkasse Mönchengladbach konnte eine Anlage zur Schulung der Motorik angeschafft werden. An der Balkenanlage können beispielsweise Kletternetze, Schaukeln, Hän gematten oder Sitzsäcke angebracht sowie kleine Parcours gestaltet werden – alles Mittel, um die Motorik und Wahrnehmung der Kinder therapeutisch zu schulen. Im Frühförderzentrum erhalten Kinder mit jeglicher Form von Behinderung, sozial-emotionalen Auffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen bis zum Schuleintritt heilpädagogische, ergotherapeutische, logopädische sowie physiotherapeutische Förderung und Therapie. Der Bedarf wächst stark.



Über die neue Balkenanlage im Caritas-Frühförderzentrum freuen sich nicht nur die kleine Sofia und Heilpädagogin Silvia Rütten, sondern auch (v. l.) Oliver Bähren (Stadtsparkasse), Geschäftsführer Frank Polixa und Sabrina Baumann (Leiterin Frühförderung).

Vietnamesen spenden 7.000 Euro für Ukraine

Van Ri Nguyen weiß, was Krieg und Flucht bedeuten. Vor über 40 Jahren ist er mit seiner Familie aus Vietnam geflüchtet – er kann sich vorstellen, was Menschen in und aus der Ukraine seit Beginn des russischen Angriffskrieges durchmachen. Für sie sammelte der Mönchengladbacher unter den in Deutschland lebenden Vietnamesen erneut viel Geld. 7.080,00 Euro kamen bei der Spendenaktion im Jahr 2022 zusammen, die Van Ri Nguyen in seiner Eigenschaft als stellvertretender Vorsitzender des Bundesverbandes vietnamesischer Flüchtlinge in der Bundesrepublik Deutschland gestartet hatte. Dank vieler persönlicher Anrufe oder Briefe konnte er zahlreiche Einzelspenden in Höhe von 30, 40 oder 50 Euro verbuchen. Auch bei Gottesdiensten wurde gesammelt. Das Geld stellte Van Ri Nguyen für die Ukraine-Nothilfe von Caritas international zur Verfügung.



Mehr als 7.000 Euro stellten in Deutschland lebende Vietnamesen für die Ukraine-Nothilfe zur Verfügung. Van Ri Nguyen (Mitte) übergab mit Pastor Johannes van der Vorst (rechts) einen symbolischen Spendenscheck an Caritas-Geschäftsführer Frank Polixa.

Caritas-Mitarbeitende feierten Gottesdienst

Nach zweijähriger Pandemie-Pause konnte der regionale Caritasverband im Sommer 2022 wieder einen Mitarbeiter-Gottesdienst feiern – mit einer tollen Resonanz. Der von Pfarrer Heinz-Josef Biste zelebrierte Gottesdienst fand diesmal nicht wie sonst in der Jugendkirche an der Albertusstraße statt, sondern in einem gut durchlüfteten Zelt auf dem Hof der Caritas-Geschäftsstelle. Er war zeitlich eingebettet in die bundesweite „Woche der Caritas“. Und da der Deutsche Caritasverband 125 Jahre alt wurde, entsprach der Leitgedanke der Feier dem Jubiläums-Jahresmotto der Caritas: „Das machen wir gemeinsam.“ Das beherzigten die Mitarbeitenden auch beim anschließenden Grillfest. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Förderprogramms „Neustart miteinander“ statt und wurde durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW gefördert.



Einen schönen Gottesdienst feierten haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende des Caritasverbandes nach zweijähriger Corona-Pause. Danach trafen sie sich zu einem Grillfest in lockerer Atmosphäre auf dem Hof der Geschäftsstelle.

808 hauptamtlich Beschäftigte

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum 31.12.2022 beschäftigte der regionale Caritasverband 808 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Vergleich zu 2021 ist die Zahl der Mitarbeitenden insgesamt zurückgegangen (2021: 833), die Zahl der Vollzeitkräfte hingegen gestiegen. Die Arbeit musste somit auf weniger Schultern verteilt werden.

Bereich Alter und Pflege

Caritaszentrum Giesenkirchen	86
Caritaszentrum Neuwerk	86
Caritaszentrum Holt Kurzzeitpflege	23
Caritaszentrum Holt Pflegewohnhaus	122
Caritaszentrum Rheydt	136
Caritas-Pflegewohnhaus Theresianum	34
Caritas-Pflegedienst	93
Caritas-Tagespflege Venn	7
Caritas-Tagespflege Korschenbroich	8
Caritas-Tagespflege Holt	9
Caritas-Tagespflege St. Johannes	8
Ambulant betreute Wohngemeinschaften Holt	15
Servicewohnen Holt und Korschenbroich	2

Bereich Soziales und Familie

Caritas-Frühförderung	12
Caritas-Kindergarten	24
Paul Moor-Schule	44
Gemeindesozialarbeit / Integrationsarbeit	3
Familienpflege	5
Freiwilligen Zentrum	2
HausNotRuf	35
Mobiler Mahlzeitendienst	12

Geschäftsstelle / Verwaltung

In den Zahlen enthalten sind 60 Auszubildende.

Mitarbeitervertretungen

In den verschiedenen Einrichtungen des Verbandes gibt es insgesamt acht Mitarbeitervertretungen (MAVen). Die Vorsitzenden sind aktuell:

Verwaltung / HausNotRuf / Freiwilligen Zentrum:	Romy Pannhausen
Caritaszentrum Neuwerk:	Jeannette Lubberich
Caritaszentrum Rheydt:	Markus Siebel
Caritaszentrum Giesenkirchen:	Luisa de Graat
Caritaszentrum Holt / Kurzzeitpflege:	Daniela Pohlen
Caritas-Pflegewohnhaus Theresianum:	Alexandra Bilyavskyy
Caritas-Pflegedienst / Tagespflegen / Mobiler Mahlzeitendienst:	Bernhard Stork
Paul Moor-Schule:	Cornelia Claßen-Weber
Caritas-Kindergarten / Frühförderung / Familienpflege:	Manuela Bacher

Bundesfreiwilligendienst, Freiwilliges Soziales Jahr

Im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes können Menschen jeden Alters einen freiwilligen Dienst ableisten. Sieben „Bufdis“ waren zum 31.12.2022 in den Einrichtungen des Caritasverbandes beschäftigt, und zwar im Caritaszentrum Holt (2), in der Kurzzeitpflege (1), im Caritaszentrum Rheydt (2), im Caritaszentrum Neuwerk (1) und im Pflegewohnhaus Theresianum. Eine weitere Form der Freiwilligenarbeit ist das Freiwillige Soziale Jahr, das zwei junge Menschen in der Paul Moor-Schule ableisteten.



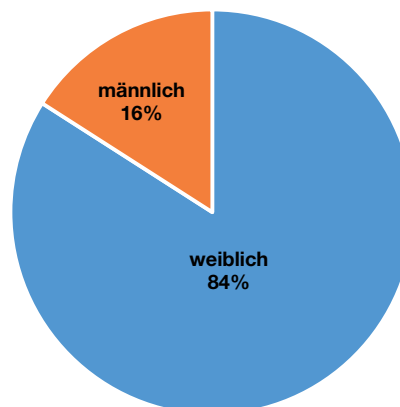
Zehn selbst ausgebildete Fachkräfte in der Altenpflege hat der regionale Caritasverband im vergangenen Jahr übernommen. Geschäftsführer Frank Polixa begrüßte sie offiziell als Mitarbeitende im Verband: „Herzlichen Glückwunsch zum bestandenen Examen und herzlich willkommen als Fachkräfte der Caritas“, rief Polixa den bisherigen Auszubildenden zu. Er gratulierte mit einer Rose, einem Kino-Gutschein und einem gemeinsamen Pizza-Essen. Den Mitarbeitenden wünschte er auch im Namen von Bereichsleiterin Manuela Jansen und der bisherigen Ausbildungsleiterin Diana Versteegen viel Freude „in Ihrem sinnstiftenden Beruf“.

Die Mitarbeitenden des Verbandes

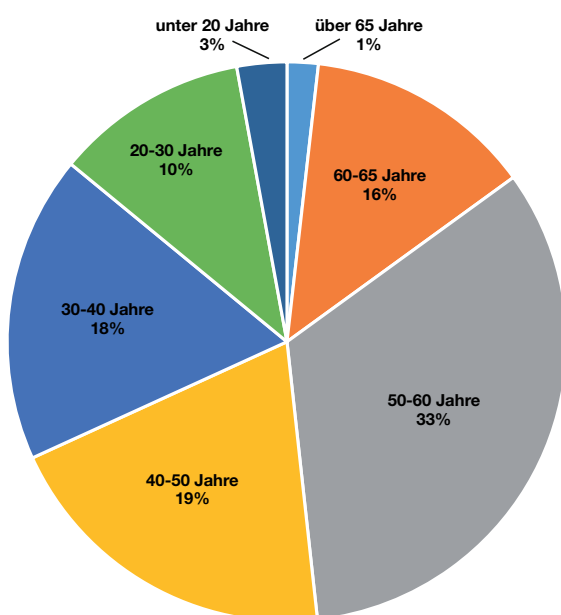
KENNZAHLEN

Der regionale Caritasverband ist überwiegend weiblich, lebenserfahren und katholisch, wie die Kennzahlen aus der Statistik zeigen. Zugleich ist die Mitarbeiterschaft vielfältig und international. Menschen aus 40 Nationen sind im Verband hauptberuflich beschäftigt.

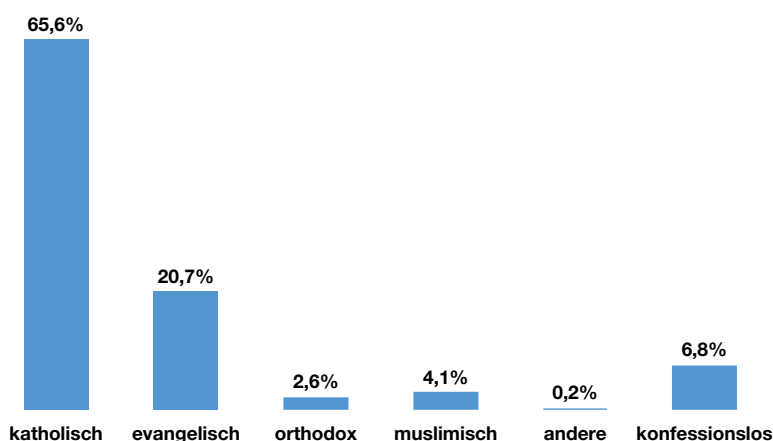
84 % der Mitarbeitenden sind Frauen



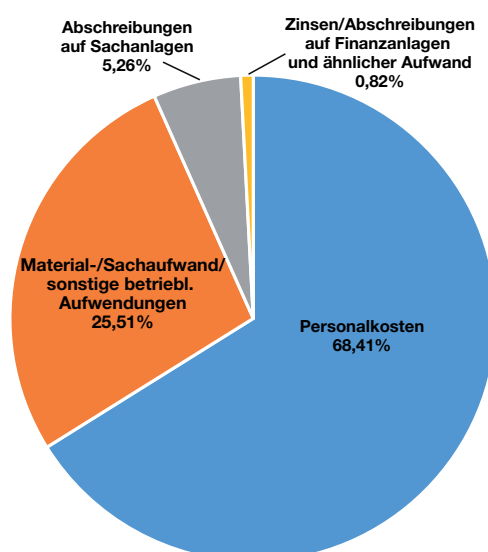
Wie alt sind die Mitarbeitenden des Verbandes?



Welche Konfessionen haben die Mitarbeitenden?



Aufteilung der Kosten



2022 entstanden dem regionalen Caritasverband Kosten von insgesamt 45,68 Millionen Euro. Mehr als zwei Drittel davon entfielen auf die Mitarbeitenden des Verbandes.

Beiträge zu mehr Nachhaltigkeit

PROJEKTE & STATISTIK

Die Mitte 2021 in der Geschäftsstelle eingerichtete Stabsstelle Projekte & Statistik befasst sich mit der Auswertung von Kennzahlen und verschiedenen Projektthemen. Dazu gehörte im Jahr 2022 das Nachhaltigkeitsprojekt „Zukunft einkaufen“, das Geschäftsführer Frank Polixa 2021 im Verband angeschoben hatte.

Bei „Zukunft einkaufen“ geht es darum, dass Einrichtungen ihren Energie- und Ressourcenverbrauch reduzieren und ihre Beschaffung systematisch nach ökologischen und sozialen Nachhaltigkeitskriterien umstellen. Gerade Einrichtungen der Caritas und Kirche ist daran gelegen, die Schöpfung zu bewahren und Respekt gegenüber den begrenzten Ressourcen der Erde zu zeigen. Ein weiterer Aspekt ist Gerechtigkeit: Wurden die konsumierten Produkte unter fairen Bedingungen hergestellt, ohne Arbeits- und Menschenrechte zu verletzen?

Checklisten und Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts wurde ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem in den beiden Caritaszentren Holt und Neuwerk konzipiert. Mithilfe von Checklisten kümmerten sich die beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu-



Die Pflegewohnhäuser Holt und Neuwerk haben sich im Rahmen der Initiative „Zukunft einkaufen“ zertifizieren lassen. Auf dem Foto die Umweltteams der Häuser mit der Projektverantwortlichen Christina Tarla (3. v. l.) und dem Projektleiter „Zukunft einkaufen“ im Bistum Münster, Thomas Kamp-Deister (l.).

nächst um eine Bestandsaufnahme. Anhand der erhobenen Daten wurden dann Kennzahlen in verschiedenen Bereichen, beispielsweise zu Abfall, Wasser oder Strom, gebildet sowie kurz-, mittel- und langfristige Ziele definiert, die anhand von festgelegten Maßnahmen umgesetzt werden sollen. Seit Frühjahr 2023 sind die beiden Pflegewohnhäuser im Rahmen der Initiative „Zukunft einkaufen“ zertifiziert. Die Zertifizierung gilt zunächst für drei Jahre.

Dienstrad-Leasing

Ein weiterer Beitrag des Verbandes zu mehr Nachhaltigkeit ist das Dienstrad-Leasing. Seit März 2022 ermöglicht er seinen hauptamtlich Mitarbeitenden die Nutzung hochwertiger Leasingfahrräder und E-Bikes – so können sie durch nachhaltige Mobilität für sauberere Luft und weniger Autoverkehr sorgen. Darüber hinaus möchte der Verband mit dem Angebot gezielt die Gesundheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fördern. Zudem trägt die Option, über den Arbeitgeber kostengünstig ein eigenes Dienstrad zu beziehen, auch dazu bei, die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern.

So funktioniert das Dienstrad-Leasingangebot: Berechtigte Mitarbeitende des Verbandes suchen sich ihr Wunschrad beim Fahrradhändler vor Ort oder online aus. Dabei sind alle Hersteller und Marken möglich. Der Verband least dann das Dienstrad und überlässt es dem Mitarbeitenden. Im Gegenzug behält er einen kleinen Teil des monatlichen Bruttogehalts ein und bedient damit die Leasingrate. Das Dienstrad darf auch in der Freizeit privat genutzt werden.

Dabei entsteht dem oder der Mitarbeitenden ein geldwerter Vorteil, der seit dem 1. Januar 2020 nur noch mit 0,25 Prozent des Fahrrad-Listenpreises versteuert werden muss. So spart man gegenüber dem herkömmlichen Kauf deutlich. Dazu hat der Caritasverband einen Rahmenvertrag mit dem Unternehmen JobRad abgeschlossen. Um das Dienstradangebot noch attraktiver zu gestalten, übernimmt er die Kosten für die Vollkasko-Versicherung und die Wartung der Diensträder.

Bis Ende 2022 haben bereits 41 Mitarbeitende das Angebot angenommen und ihren persönlichen ökologischen Fußabdruck mit den Diensträdern ein wenig kleiner gemacht.

Projekte & Statistik

Christina Tarla

Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-90, tarla@caritas-mg.de

Eine starke Gemeinschaft

MITGLIEDSCHAFT, SAMMLUNGEN, SPENDEN

433 persönliche Mitglieder gehörten Ende 2022 dem Caritasverband Region Mönchengladbach e.V. an. Darüber hinaus waren zehn korporative Mitglieder, drei Fachverbände und zwei assoziierte Organisationen angemeldet: Dies sind Altenheime, Krankenhäuser und soziale Einrichtungen.

Als Caritasmitglied ist man Teil einer starken Gemeinschaft von Christen. Vom jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 24 Euro gehen acht Euro direkt an die einzelnen Gemeinden für die Arbeit der Pfarrcaritas vor Ort.

Haus- und Straßensammlungen

Die Haussammlungen und Kollekten der Pfarrcaritas in den Gemeinden sind eine wichtige Hilfe für Menschen in Not. Die Spendenerträge der Caritas-Haus- und Straßensammlungen kommen zu 100 Prozent bei den Bedürftigen vor Ort an. Aktuelle Termine sowie viele Informationen und Materialien veröffentlicht der Verband auf www.caritas-mg.de in der Rubrik „Engagement und Spenden“ unter dem Stichwort „Sammlungen und Kollekten“.

Auch 2022 unterstützte der Verband viele Menschen in Not, sowohl Alleinstehende als auch Familien mit Kindern. Die Mittel für diese Hilfe stammen aus Spenden, die Privatleute oder Unternehmen der Caritas zukommen lassen. Der Verband erhält auch Kondolenz- oder Gratulationsspenden, die oftmals für bestimmte Zwecke einzusetzen sind. Darüber hinaus sammelt die Caritas aktiv bei eigenen Aktionen.

Die Pandemie hat viele Menschen in eine Notsituation gebracht. Bereits notleidende Menschen sind noch stärker getroffen worden. Zahlungsrückstände oder fehlendes Einkommen verschlimmerten oft ihre Lage. Bei der Caritas meldeten sich Menschen, die buchstäblich nichts mehr zu essen hatten. Auch in den Einrichtungen und in der Geschäftsstelle fragten Menschen um Unterstützung an.

Caritas-Familienlauf

Spendengelder erbrachte auch der „Caritas-Familienlauf“, der im September 2022 stattfand. Ein großer Teil

des Geldes wurde für Lebensmittel ausgegeben. Dabei arbeitete der Caritasverband mit Kooperationspartnern oder anderen sozialen Einrichtungen zusammen. Aber auch Fahrkarten für Wohnungsbesichtigungstermine wurden aus den Mitteln des Caritas-Familienlaufs besorgt.

Familien mit Kindern unterstützt

Fünf Familien mit insgesamt elf Kindern erhielten Gelder aus dem Familien-Fonds der Caritas-Kinderhilfe Aachen. Für rund 1.250 Euro wurden Lebensmittel, kindgerechtes Spielmaterial, Waschmaschinen, Kinderkleidung oder Mobiliar besorgt.

Sieben Familien wurden durch die Aktion Lichtblicke e.V. gefördert. In den Familien lebten 16 Kinder. Für insgesamt 17.515 Euro wurden Küchen- und Kinderzimmermöbel angeschafft. Vor allem die Kinder sind stark belastet und leiden unter der Situation. Gewalterfahrungen, Trennungen oder schlechte Wohnverhältnisse erschweren ihnen eine gute und gesunde Entwicklung.

Mitgliedschaft und Spenden

Elke Moesges
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-12, e.moesges@caritas-mg.de

Ihr schneller Draht zum Caritasverband

KONTAKTDATEN

Caritasverband Region Mönchengladbach e. V.
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 8102-0, Fax 02161 8102-50
infos@caritas-mg.de, www.caritas-mg.de

Geschäftsführer: Frank Polixa
Tel. 02161 8102-11, polixa@caritas-mg.de
Büro: Petra Esser
Tel. 02161 8102-14, p.esser@caritas-mg.de

BEREICH ALTER UND PFLEGE

Bereichsleiterin: Manuela Jansen
Tel. 02161 8102-64, jansen@caritas-mg.de
Büro: Tanja Bremeyer
Tel. 02161 8102-27, bremeyer@caritas-mg.de

Caritaszentrum Giesenkirchen

Leiterin: Birgit Vitz
Konstantinstraße 263, 41238 Mönchengladbach
Tel. 02166 1286-0, vitz@caritas-mg.de

Caritaszentrum Holt - Pflegewohnhaus

Leiterin: Diana Versteegen
Hegnerholt 20, 41069 Mönchengladbach
Tel. 02161 5952-0, versteegen@caritas-mg.de

Caritaszentrum Holt - Kurzzeitpflege

Pflegedienstleiterin: Margrit Mixdorf
Hegnerholt 32, 41069 Mönchengladbach
Tel. 02161 594-125, mixdorf@caritas-mg.de

Caritaszentrum Neuwerk

Leiterin: Kerstin Gorski
Engelblecker Straße 345, 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 57556-0, gorski@caritas-mg.de

Caritaszentrum Rheydt

Leiterin: Eveline Hensen
Preyerstraße 65, 41239 Mönchengladbach
Tel. 02166 9310-0, hensen@caritas-mg.de

Caritas-Pflegewohnhaus Theresianum

Leiterin: Birgit Vitz
Kaiserstraße 103, 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 82381-0, vitz@caritas-mg.de

Caritas-Tagespflege Venn

Leiterin: Natascha Hackstein
Stationsweg 186, 41068 Mönchengladbach
Tel. 02161 2472755, hackstein@caritas-mg.de

Caritas-Tagespflege Korschenbroich

Leiterin: Meike Küster
Kirchplatz 4b, 41352 Korschenbroich
Tel. 02161 4020503, kuester@caritas-mg.de

Caritas-Tagespflege Holt

Leiterin: Ellen Pleli
Hegnerholt 34, 41069 Mönchengladbach
Tel. 02161 594400, pleli@caritas-mg.de

Caritas-Tagespflege St. Johannes

Leiterin (komm.): Meike Küster
Urtstraße 218, 41239 Mönchengladbach
Tel. 0163 9166710, kuester@caritas-mg.de

Caritas-Pflegedienst

Leiter: Georg Bronheim
Tel. 02161 8102-32, bronheim@caritas-mg.de
(Kontaktdaten der Pflegeteams siehe Seite 14)

Palliativ-Team

Leiterin: Gudrun Fuhr
Tel. 02161 3029716, fuhr@caritas-mg.de

Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Koordination: Irene Blaeser
Hegnerholt 30 und 32a, 41069 Mönchengladbach
Tel. 02161 594200, blaeser@caritas-mg.de

Ambulanter Hospizdienst

Koordination: Nicole Berchter
Tel. 02161 8102-71, berchter@caritas-mg.de

Alltagshilfen und Seniorenbegleitedienst

Koordination: Gabriele Drücker
Tel. 02161 8102-23, druecker@caritas-mg.de

Qualitätsmanagement

Koordination: Christoph Lesinski
Tel. 02161 8102-8838, lesinski@caritas-mg.de
Kevin Kolberg
Tel. 02161 8102-38, kolberg@caritas-mg.de
Gabriele Groos-Böckelmann
Tel. 02161 8102-38, groos-boeckelmann@caritas-mg.de
QM- und Datenschutzkoordinatorin;
Sofia Papadopoulou,
Tel. 02161 8102-8817, papadopoulou@caritas-mg.de
Ausbildungskoordinatorin: Jessica Lotz
Tel. 02161 5952-0, j.lotz@caritas-mg.de

BEREICH SOZIALES UND FAMILIE

Bereichsleiterin: Hildegard van de Braak
Tel. 02161 8102-13, vandebraak@caritas-mg.de
Büro: Elke Mösges
Tel. 02161 8102-12, e.moesges@caritas-mg.de

Frühförderzentrum Rheydt

Leiterin: Sabrina Baumann
Urfstraße 265, 41239 Mönchengladbach
Tel. 02166 9751672, baumann@caritas-mg.de

Caritas-Kindergarten

Leiterinnen: Laura Donga
Urfstraße 265, 41239 Mönchengladbach
Tel. 02166 684335-10
donga@caritas-mg.de

Paul Moor-Schule

Leiterin: Marion Middendorp
Am Kuhbaum 50, 41169 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 90140-0, middendorp@caritas-mg.de

Gemeindesozialarbeit

Ansprechpartnerin: Carmen Rosendahl-Küpper
Tel. 02161 8102-44, rosendahl-kuepper@caritas-mg.de

Familienpflege

Leiterin: Nina Severens
Tel. 02161 8102-42, familienpflege@caritas-mg.de

Freiwilligen Zentrum

Leiterin: Hanna Laura Fischer
Friedrich-Ebert-Straße 63, 41236 Mönchengladbach
Tel. 02166 40207, fischer@caritas-mg.de

HausNotRuf sowie Wohnen im Alter

Leiter: Paul Hansen
Tel. 02161 8102-63, hansen@caritas-mg.de

Mobiler Mahlzeitendienst

Koordination: Sabine Spehn, Susanne Virchow
Tel. 02161 464674, mahlzeit@caritas-mg.de

Schuldner- und Sozialberatung

Ansprechpartnerin: Carmen Rosendahl-Küpper
Tel. 02161 8102-44, rosendahl-kuepper@caritas-mg.de

youngcaritas Mönchengladbach

Koordination: Noah Zachowski
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8102-0, youngcaritas@caritas-mg.de

Mitgliedschaft und Spenden

Elke Mösges
Tel. 02161 8102-12, e.moesges@caritas-mg.de

Caritas-Stiftung Mönchengladbach

Vorsitzender: Frank Polixa
Tel. 02161 8102-11, info@caritas-stiftung-mg.de

BEREICH VERWALTUNG

Verwaltungsleiter: Jörg Nilgen
Tel. 02161 8102-20, nilgen@caritas-mg.de
Büro: N. N.
Tel. 02161 8102-95, bremeyer@caritas-mg.de

Herausgeber:

Caritasverband Region Mönchengladbach e. V.
Albertusstraße 36, 41061 Mönchengladbach
Tel. 02161 8102-0 – Telefax 02161 8102-50
E-Mail: infos@caritas-mg.de – www.caritas-mg.de
Stand: Juni 2023

Fotonachweis:

Titelbild, S. 6/7, 22/23: Isabella Raupold
S. 35: Christiane Droste-Zachowski



Herzlich gern.

